

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 17 (1924)

Heft: [2]: Schülerkalender

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

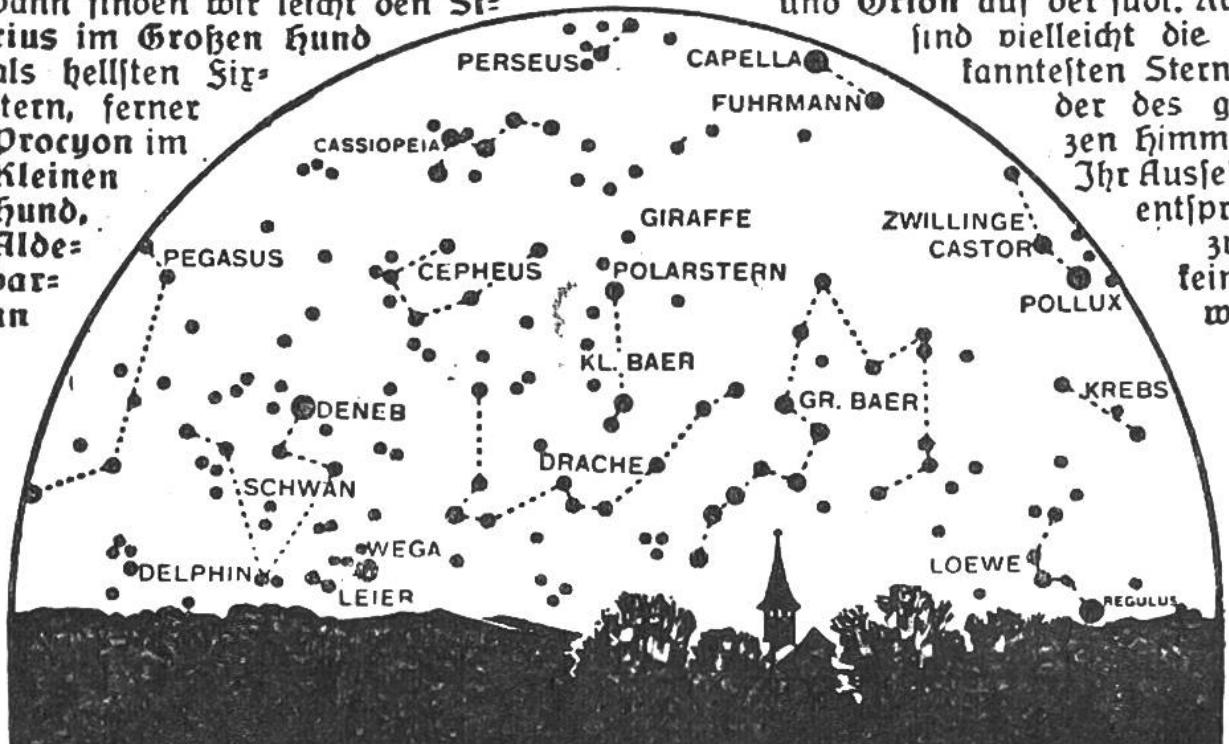
Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sternkarte 1. Januar

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den Sirius im Großen Hund als hellsten Stern, ferner Procyon im Kleinen Hund, Aldebaran

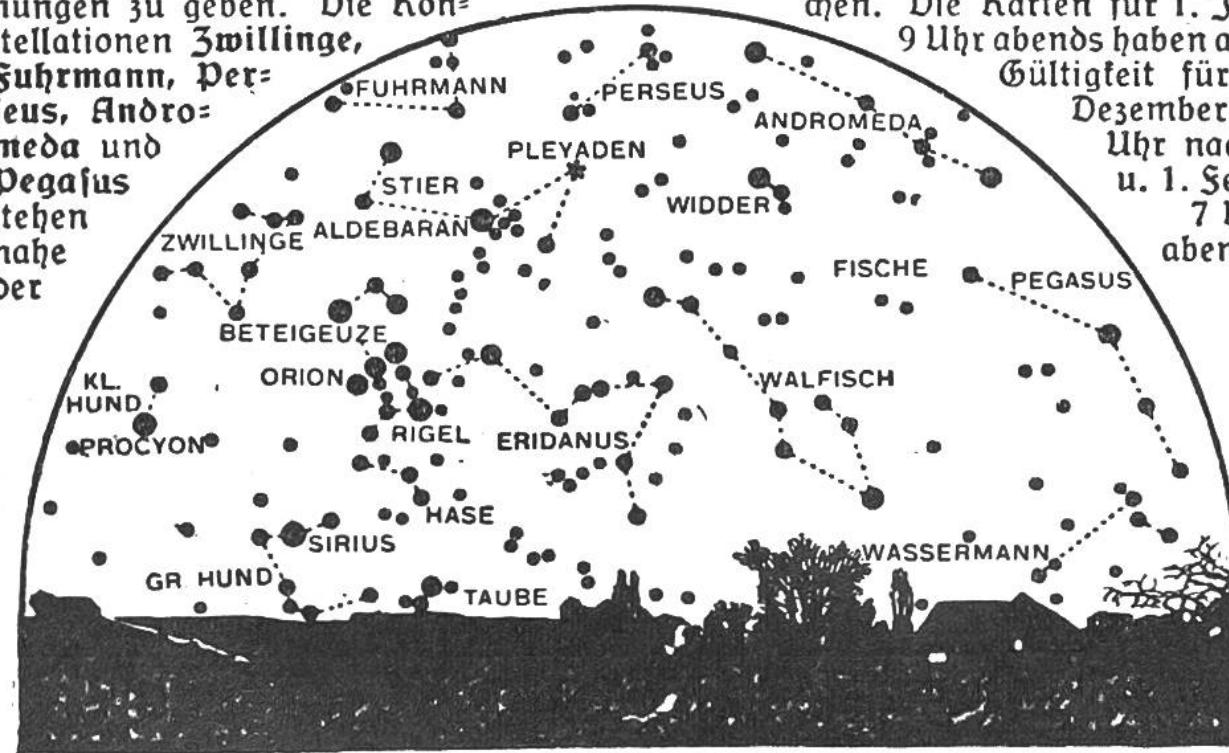
im Stier und Beteigeuze, Rigel und drei schwächere Sterne in der Mitte des Orion. Der Große Bär auf der nördl. und Orion auf der südl. Karte sind vielleicht die bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar teineswegs



West Sterngröße Ost.
 ● = 1, • = 2 Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends • = 3, • = 4
 Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Be gründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen Zwillinge, Fuhrmann, Perseus, Andromeda und Pegasus stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Himmelshälften; sie sind also von Osten aus über den Zenith nach Westen aufzusuchen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngröße West
 ● = 1, • = 2 Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Monatspiegel

Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.
Wenn's Gras wächst im Januar,
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.
Fabian, Sebastian (20. Jan.)
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
1918	-1,3	-16,8	10,7	46	10	85
1919	-0,3	-5,7	10,0	29	9	40
1920	2,3	-4,5	13,2	87	12	87
1921	3,2	-3,5	11,5	31	8	80
1922	-1,0	-8,9	8,8	79	18	28
vielj. Durch- schnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

Blicke in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen lässt. — Zierliche Schneefristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestelliste wird aufgesezt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umgraben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

Hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und frant. — Heizkörper mit



Sternbild

Wassermann

Januar

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

Handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 14 Mill.); Argentinien (Getreide 39 Mill.); Chile.

Mittl. Monatstemp.u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta ..	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	SanFranc.	10,1	120
Wien...	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom ...	6,8	74	R.d.Janei.	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney ..	21,9	92
Petersb.	-9,3	22	Sansibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt..	20,8	76



Louis Braille,
* 4. Jan. 1806, † 6. Jan.
1852; erblindet mit drei
Jahren. Wurde 1828
Blindenlehrer in Paris;
erfand 1829 eine Schrift,
die 1879 als Weltschrift
für Blinde erklärt wurde.
Seine Schrift besteht aus
in festes Papier gestoche-
nen Punktgruppen, wel-
che von den Blinden
abgetastet werden. 1838
gab er ein Rechnungs-
buch für Blinde heraus.



Johannes von Müller,
* 3. Jan. 1752 Schaff-
hausen, † 29. Mai 1809 in
Kassel. Schrieb die Ge-
schichte der Schweiz. Eid-
genossenschaft, Friedrichs
d. Großen u. viele Flug-
schriften. Stand in deut-
schen, österreichischen u.
französischen Diensten.
Sein Denkmal trägt die
Inschrift: „Was Thufy-
dides Hellas, Tacitus
Rom, das war Müll-
ler seinem Vaterland.“

Januar 1308 Vertreibung der Vögte in den
Dienstag 1. drei Waldstätten. — 1823 * Alexander
Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

Mittwoch 2. 1783 † Bodmer, Zürcher Dichter. — 1801
† J. K. Lavater, Zürich. — Laß deine Taten sein wie
deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

Donnerstag 3. 106 v. Chr. * Cicero. — Der höchsten
Leitung folgen, für die Welt wohltätig wirken, ist das Ge-
heimnis des Glücks und der Kern der Moral. (v. Müller)

Freitag 4. 1880 † Anselm Feuerbach, deutscher Maler
in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es
nicht ernst mit sich selber. (Johann Kaspar Lavater)

Januar 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog
Samstag 5. Karls des Kühnen von Burgund. —
Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)



Sonntag 6. 1412 * Jeanne d'Arc. — 1533 Schultheiß
Wengi schlichtet den solothurn. Religionsstreit: "Wenn
Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!"

Philip Reis,
* 7. Jan. 1834, † 14. Jan.
1874, Homburg, Lehrling
in einem Farbengeschäft,
studierte daneben Ma-
thematischen, Naturwissen-
schaften; wurde Lehrer
der Naturwissenschaften.
1860 konstruierte er das
erste Telephon. (1875
stellte der Amerikaner
Bell die ersten brauch-
baren Telephone her.
Verbesserungen v. Edi-
son, Siemens, Trouvé.)

Montag 7. 1745 * Jacques Etienne Montgolfier,
Förderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am
Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)



Dienstag 8. 1836 * Laurens Alma-Tadema, eng-
lischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Leben,
am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)

Galileo Galilei,
Physiker, * 15. Februar
1564, † 8. Jan. 1642.
Professor in Pisa, dann
in Padua. Entdeckte das
Trägheitsgesetz, das Ge-
setz der Schwere, das
physische Pendel, Berge
u. Täler auf dem Monde,
die Monde des Jupiter,
die Sonnenflecken. Er-
klärte, wie Kopernikus
und schon die alten Grie-
chen, daß die Erde sich
um die Sonne drehe.



Karl von Linné,
schwed. Naturforscher,
* 23. Mai 1707, † 10.
Januar 1778. Schon als
Knabe großer Pflanzen-
freund. Begründete die
Systematik der Pflanzen
(Einteilung in Gattun-
gen, Arten u. Klassen).
Beschrieb viele neue
Gattungen u. Arten. Un-
gewöhnliche Fähigkeit
der Unterscheidung zahl-
loser Spielarten der ge-
gebenen Naturformen.



Heinrich Pestalozzi,
großer Menschenfreund,
Volkserzieher, * Zürich,
12. Januar 1746, † 17.
Februar 1827, Brugg.
Befämpfte das Elend
des Volkes durch Erzie-
hung; ging dabei von
der Veranschaulichung
aus. Schulen in Neuhof,
Stans, Burgdorf, Mün-
chenbuchsee, Ifferten.
Schriften: „Lienhard u.
Gertrud“, „Wie Ger-
trud ihre Kinder lehrt“.

Januar 1873 † Napoleon III., Kaiser der Fran-
Mittwoch 9. zosen, in England. — Wer die Armut
erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (J. H. Pestalozzi)

Donnerstag 10. 1849 Verfassung im Wallis. — Gebt,
aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande,
seine Hand ausstrecken zu müssen! (J. H. Pestalozzi)

Freitag 11. 1293 König Adolf von Nassau bestätigt
der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt
nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Lavater)

Samstag 12. Kind! Wenn dich eine Bürde schwer
drückt, so vergiß nie, daß der Mensch durch das Schwer-
tragen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalozzi)

Januar 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. —
Sonntag 13. Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (Johann Hch. Pestalozzi)



Montag 14. 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Funken-telegraphie), * 25. April 1874. Benützte die sog. „Hertz'schen Wellen“, um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große vervollkommenungen.

Dienstag 15. 1791 * Grillparzer, hervorragender dramat. Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hinieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)



Mittwoch 16. 1858 * Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)

Arnold Böcklin, einer der größten Maler aller Zeiten. * 16. Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder v. zauberhafter Farbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein („Spiel der Wellen“, „Toteninsel“).



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, * 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister. Er erfand den Blitzableiter, war Kämpfer für Volksfreiheit u. die Unabhängigkeit der U. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender d. Vereins zur Aufhebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Landschaftsmaler, * 4. Okt. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schildern d. harten Kampf des Landmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Lichtwirkung, poetische Stimmung. („Ährenleserinnen“, „Abendläuten“.) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

Januar

1749 * D. Alfieri, ital. Dramatiker.—
Donnerstag 17. Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

Freitag 18. 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

Samstag 19. 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 * James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

Sonntag 20. 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Januar 1793 Ludwig XVI. guill.—1804 * Moritz
Montag 21. von Schwind, deutscher Maler. — Der
Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Lessing)



Dienstag 22. 1775 * A. Ampère. — 1788 * Lord
Byron, engl. Dichter.— Eine Träne zu trocken ist ehren-
voller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

Gotthold Ephr. Lessing, deutscher Dichter u. Kritiker, * 22. Jan. 1729, † 15. Febr. 1781. Schöpfer des deutschen nationalen Dramas („Minna v. Barnhelm“), der literarischen Kritik („Lago-foon“, „Hamburgische Dramaturgie“), u. Begründer des deutschen bürgerl. Trauerspiels („Miss Sara Sampson“) Kämpfer für Toleranz („Nathan der Weise“).

Mittwoch 23. 1843 † de la Motte Fouqué, Dichter.—
1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller. — Gott lässt
uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)



Donnerstag 24. 1891 † K. Stauffer, schweiz. Bildnis-
maler und Radierer.— 1712 * Friedrich II., der Große.—
Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich der Große)

Friedrich König, Erfinder der Schnell-
presse, * 1774, † 1833, aus Eisleben, Thüringen. Buchdrucker; er suchte die Druckmaschine zu verbessern, erfand erst eine Tiegeldruckmaschine, dann aber, das Prinzip des Flachdruckes verlassend, 1810 die Zylinderdruckmaschine, die viel rascher arbeitet und für große Auflagen wichtig ist.



Januar 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,
Freitag 25. büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa.
— Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

R u d o l f T ö p f e r,
* 31. Jan. 1799 in Genf,
† 8. Juni 1846 in Genf.
Erst Maler wie sein Va-
ter Adam Töpffer, spä-
ter augenleidend, wurde
er Lehrer und Schrift-
steller. Von seinen Er-
zählungen sind berühmt
die „Nouvelles genevoi-
ses“. Humorist. Reise-
beschreibungen mit lusti-
gen Zeichnungen wie
„Voyages en zigzag.“ Er-
finder der Schulreisichen.



H. M. S t a n l e y,
größter Afrikaforscher,
* 28. Jan. 1841 in Wa-
les, † 10. Mai 1904, Lon-
don; kam mit 3 Jahren
ins Armenhaus, wurde
mit 17 Jahren Schiffs-
junge, dann amerikan.
Soldat, später reissender
Journalist. Durch seine
Entdeungsfahrten auf
dem Kongo eröffnete er
eine Wasserstraße von
4000 Kilometer Länge
in das Innere v. Afrika.

Samstag 26. 1781 * Achim v. Arnim, Dichter. —
1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. —
Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (W. Goethe)

Sonntag 27. 1756 * W. A. Mozart, Komponist, in
Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen
Herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

Montag 28. 1814 * Lavizzari, tessin. Naturforscher. —
1871 Kapitulation von Paris. — Ein edler Mensch zieht
edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

Januar

Dienstag 29. 1834 † von Salis-Seewis, Dichter und Bündner Staatsmann. — Lebensweisheit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)



Mittwoch 30. 1781 * Adalbert von Chamisso, romant. Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im Hause waltet, ist Eintracht und Vertraun. (Adalbert von Chamisso)

Louis Savre,
* 29. Januar 1826 bei Genf, † 19. Juli 1879. Zuerst Zimmermann, bildete sich z. Eisenbahn-ingenieur aus, wurde Unternehmer; erhielt d. Auftrag, den Gotthardtunnel in acht Jahren zu bauen. Führte mit Überwindung großer Schwierigkeiten das Werk der Vollendung entgegen, starb im Tunnel kurz vor dem Durchschlag.

Donnerstag 31. 1799 * Maler u. Dichter R. Töpffer, Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder loben müßte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)



Februar

Freitag 1. 1871 Die Bourbakiarmee (85,000 Mann) tritt bei Verrières auf Schweizergebiet über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)

Franz Schubert,
* 31. Jan. 1797, Wien, † 19. Nov. 1828, Wien. Der größte Liedermacher des modernen Kunstliedes. Er hat alle Töne u. einen unversieglichen Melodienschatz. Er komponierte über 500 Lieder, schuf auch Symphonien, Kammer- u. Klavierwerke, die sich alle durch blühende Melodienfülle auszeichnen.



Felix Mendelssohn,
Komponist, * 3. Febr.
1809, Hamburg, † 4.
Nov. 1847. Schon mit 9
Jahren Klaviervirtuose.
Frühreifer u. formvoll-
endeter Tondichter der
romantischen Richtung.
Schrieb als Siebzehn-
jähriger die prachtvolle
Ouvertüre zum „Som-
mernachtstraum“. Lieder,
Klavierstücke. („Lieder
ohne Worte“). Chor-
werke („Elias“, „Paulus“).



Aegidius Tschudi,
* 5. Febr. 1505, in Glar-
rus, † 28. Febr. 1572.
Studierte in Basel und
Paris, verfasste, 23-jäh-
rig, eine Karte und Be-
schreibung von Rätien.
Landammann in Glar-
rus. Schrieb die bis 1470
reichende „Schweizer-
chronik“, eine Haupt-
quelle alter Schweizer-
geschichte. Auch v. Schil-
ler benutzt. Fesselnde
Darstellung d. Tellsgage.

Februar 1491 † Martin Schongauer, Maler und
Samstag 2. Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung
bleibt des Lebens Meisterin. (Joh. Wolfgang v. Goethe)

Sonntag 3. 1000 Gründung der Kathedrale zu Lau-
sanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der
Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

Montag 4. 1682 * J. H. Böttger, Erfinder des Por-
zellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn
auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

Dienstag 5. 1705 † Philipp J. Spener, der Stifter des
Pietismus. — 1808 * Karl Spitzweg, deutscher Maler.
— Glücklich machen ist das höchste Glück. (Fontana)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht,
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.
Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß,
So kommt noch viel Schnee und Eis.
Lichtmeß trüb (2. Febr.),
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht
So kommt er sicher im April. [will,

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Celsi	Minimal- temp. Celsi	Maximal- temp. Celsi	Regen- menge in mm	Sonnen- scheindu. in Stunden
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5
1918	0,3	-10,4	10,8	26	6
1919	-1,2	-18,8	9,2	111	17
1920	2,4	-5,8	11,6	9	4
1921	0,4	-6,6	8,6	6	2
1922	0,1	-14,0	14,1	85	11
vielj. Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10
					94

Blicke in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in späteren Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes, altes Medizinfläschchen an die Kälte!

Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

Fische

Februar

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühlwirz, Salat Maifönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

Hauswirtschaft

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Der erhißte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

Handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	6,6	29	Werchojan	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta ..	22,3	25
London .	4,2	44	Jerusalem	9,3	129
Berlin .	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom ..	8,3	60	R.d. Janei.	26,5	110
Konst ..	5,2	61	Sydney ..	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sansibar .	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



Charles Dickens,
* 7. Febr. 1812, † 9. Juni
1870; engl. Schriftsteller.
Arm, ohne gute Schul-
bildung; lernte eifrig
neben seinem Paderbe-
ruf, wurde Schriftsteller.
Er schildert mit Humor
und Gemütstiefe das
Londoner Volksleben.
Namentlich gelingen
ihm schrullige Menschen
„David Copperfield“ (ei-
gene Lebensgeschichte),
„Heimchen am Herd“.



Otto von Guericke,
gr. deutscher Physiker,
* 1602, † 1686, Erfinder
der Luftpumpe, des
Manometers (Druck-
messer). Wies den mächtigen
Druck der Luft nach (Magdeburger Ku-
geln). Forschungen über
die Elektrizität und die
Wiederkehr der Kome-
ten. Er war Ratsherr
von Magdeburg wäh-
rend der Belagerung u.
Zerstörung durch Tilly.

Februar
Mittwoch 6. 1804 † Priestley, Erfinder des Radier-
gummi.— 1904 beginnt russ.-jap. Krieg.
— Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

Donnerstag 7. 1511 Weil von den Franzosen in Mai-
land beleidigt, verbünden sich die Schweizer mit Maxi-
milian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

Freitag 8. 1526 Bund von Bern und Freiburg mit
Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Lebens un-
gemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Schiller)

Samstag 9. 1801 Friede von Lunéville (Deutschland=Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll mit-
reden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt.

Februar

Sonntag 10. 1529 Bildersturm in Basel, Verlust vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Im. Kant)



Thomas Alva Edison, gr. amerikan. Erfinder. * 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte. Wurde Telegraphenbeamter, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Fabrik nur für Erfindungen.

Montag 11. 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Trägerde)



Immanuel Kant, größter deutscher Philosoph, * 22. April 1724, Königsberg, † 12. Febr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch unvollkommene Beschaffenheit unserer Organe („Kritik der reinen Vernunft“). Er erklärte sittliches Handeln als den höchsten Wert des Menschen („Kritik der praktischen Vernunft“).

Dienstag 12. 1809 * Robert Darwin, gr. englischer Naturforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

Mittwoch 13. 1571 † Benvenuto Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)



Februar
Donnerstag 14. 1779 James Cook, engl. Weltumsegler, erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze, uns verflagende Welt. (Lessing)

H. Bénédict de Saussure, Genfer Naturforscher, * 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamonix; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Freitag 15. 1781 † Lessing. — Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

Jean Baptiste Molière, der größte aller Lustspieldichter. Paris, * 15. Januar 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten Heuchelei, Eitelkeit u. Geiz. „Tartuffe“, „Der Geizhals“, „Der eingebildete Kranke“. Molière war selbst Schauspieler und Leiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Ludwig XIV.

Samstag 16. 1826 * D. v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen“. — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M. v. Ebner-Eschenbach)

Sonntag 17. 1827 † Joh. Heinrich Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

Februar 1218 † Berchtold V., Gründer Berns.
Montag 18. — 1745 * Physiker Alexander Volta. —
Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)



Dienstag 19. 1803 Abschluß der „Mediation“ durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

M i c h e l a n g e l o , gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler u Dichter. * 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 Rom. Schuf Gestalten von geisteigerter Kraft und Leidenschaft. Erfand die Form für das Erhabene. „David“, „Moses“, „Medicäergräber“ (Gemälde der Sixtin. - Kapelle), „Schöpfung des Menschen“, Peterskirche, Verfasser von Sonetten.

Mittwoch 20. 1819 * Johann Heinrich Alfred Escher, schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (J. V. Widmann)



Donnerstag 21. 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — 1815 * E. Meissonnier, franz. Maler. — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)

Josef Viktor Widmann, schweiz. Dichter u. Kritiker, * in Nennowitz (Mähren) 20. Februar 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, später Redaktor am „Bund“. Geistreicher Seuilletonist. Förderer junger Dichter. Maitäferlomödie, „Die Patrizierin“, „Der Heilige u. die Tiefe“. Reiseschilderungen. Gr. Leichtigkeit d. Sprache, edle Gesinnung.



George Washington, Begründer der Unabhängigkeit der U.S.A. * 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Pflanzer, Oberbefehlshaber der amerit. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließ seine Slaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Feldherr und Mensch.



Robert Fulton, amerikanischer Techniker, * 1765, † 24. Februar 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker und Erfindergenie, erfand eine Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampfschiff (Maschine von James Watt); erste Fahrt 7. Ott. 1807 auf dem Hudson.

Februar 1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1788 * Schopenhauer, Philosoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

Samstag 23. 1685 * G. Friedr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Tugend ist der einzige Adel. (Benj. Franklin)

Sonntag 24. 1468 † Gutenberg, Erf. d. Buchdrudes. — Was die Ameise Vernunft mühsam zu haufen schleppt, jagt in einem Hui der Wind des Zufalls zusammen.

Montag 25. Lerne dich selbst erkennen an anderer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du anderer Fehler beurteilst. (Johann Kaspar Lavater)

Februar

Dienstag 26. 1834 † Alois Senefelder, Erfinder der Lithographie in München. — Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.



Mittwoch 27. 1807 * H. W. Longfellow, amerit. Dichter. — Laßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Longfellow)

Victor Hugo,
* 26. Febr. 1802, † 22. Mai 1885. Gefeiertster französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. Gedichte („Orientales“, „Chants du crépuscule“), Dramen („Hernani“, „Ruy Blas“), historische und soziale Romane („Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“) von starker Farbenpracht.

Donnerstag 28. 1833 * K. Hilty, schweiz. Rechtslehrer. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)



Freitag 29. 1792 * Giovanni Rossini, ital. Komponist. — 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)

Réaumur, französ. Naturforscher, * 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand d. Réaumur-Porzellan. Seil Hooke (1664) benutzte man d. Gefrier-, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenstufen in 80° ein. Botaniker Linné empfahl die 100° -Einteilung, Celsius führte sie ein.



Friedr. Franz Chopin, Klavierspieler u. Komponist, * 1. März 1809 b. Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Oct. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke verbinden poln. Schwermut m. franz. Eleganz: Notturnos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus Präludien, Konzerte, Sonaten (darunter der berühmte Trauermarsch).



James Cook, berühmter engl. Weltumsegler, * 1728, † 1779. War armer Landfnabe, und diente sieben Jahre auf einem Kohlenschiff; wurde Kapitän und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean, Australien u. dem südl. Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf Hawaii erschlagen.

März

1815 Napoleon I. landet in Frankreich.
Samstag 1. — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — „Nüt nala gwinnt.“ (Berner Sprichwort)

Sonntag 2. 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Gessner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Gessner)

Montag 3. 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

Dienstag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)

Monatspiegel

Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert.
Ein trodener März füllt die Keller.
Märzenregen bringt wenig Sommer-
regen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
1918	3,5	-5,8	16,0	55	9	188
1919	3,7	-5,0	14,3	103	24	107
1920	5,7	-7,0	18,5	45	8	165
1921	5,3	-5,1	16,9	20	4	203
1922	4,3	-6,7	14,7	90	19	102
vielj. Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

Blide in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika.— Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen Mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1m langen Stabes und den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

Gartenbau

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

Hauswirtschaft

Vor der großen Frühjahrs „pußete“ die



Sternbild

Widder

März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

Fischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erfältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

Handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

In weiter Welt

E r n t e z e i t in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken)

Britisch- u. Niederl. Indien (Kaffee 3 Mill., Tee 1,7 Mill., Baumwolle 1,5 Mill.); Ägypten (Baumw. 53,5 Mill.).

Mittl. Monatstemp.u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Werchojan	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta ..	26,4	33
London.	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin .	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York	2,7	101
Rom...	10,4	64	R.d.Janei.	25,9	137
Konst...	7,8	60	Sydney ..	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sansibar .	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



Pater Grégoire Girard,
Franziskanermönch,
Menschenfreund und
Volkserzieher. *17. Dez.
1765 in Freiburg, † 6.
März 1850 daselbst.
Geistlich. Lehrer in Lu-
zern und Bern; in Frei-
burg Schuldirektor. Gi-
rard befürwortete nach
einem Besuch in der Er-
ziehungsanstalt z. Yver-
don die Lehren Pestalo-
zis u. leistete in ihrem
Sinne hervorragendes.



Alexander Volta,
Physiker, *1745, †1827.
Er fand 1794, daß bei
der Berührung zweier
Metalle sich Elektrizität
entwickle und wurde
so der Entdecker der
Berührungselektrizität.
Die „Voltaische Säule“
ist der erste Apparat,
der dauernd elektrischen
Strom abgibt. Volta zu
Ehren wurde die Ein-
heit der elektr. Span-
nung „Volt“ genannt.

März 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Fraubrunnen,
Mittwoch 5. im Grauholz. — Die Worte für die Ge-
danken, die Gedanken für das Herz u. das Leben. (Girard)

Donnerstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 * Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem
Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Freitag 7. 1494 * Maler Antonio da Correggio. — 1715 * Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so
wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

Samstag 8. 1869 † Hector Berlioz, französisch. Kom-
ponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise,
das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Loy)

März

Sonntag 9. Die will ich für meine besten Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)



Montag 10. 1798 Die Franzosen verbrennen Stansstad. — 1844 * Sarasate, Violinvirtuos. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemeinnütziger Schweizer, *24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe, 1804 zürcherischer Staatsrat. Kanalisierte die Linth (1803 bis 22), entwässerte dadurch große Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Gründer d. „Linthkolonie“ zur Erziehung arm. Kinder.

Dienstag 11. 1544 * Torquato Tasso, italienischer Dichter. — Dann erst genieß ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)



Mittwoch 12. 1526 25jähriger Bund von Genf, Freiburg und Bern. — 1838 * Perkin, Erfinder der Anilinfarben. — Fremder Trost ist gut, besser eigner Mut.

Hans Holbein der Jg., der größte Bildnismaler aller Zeiten, Sohn des Malers Hans Holbein d. Ältern. *1497 Augsburg, † 1543 London. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Erfassen der Form, größte Zeichner. Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendwerke in Basel. Später Hofmaler in England.



Ferdinand Hodler,
großer schweiz. Maler.
* Bern, 14. März 1853,
† 19. Mai 1918 Genf.
Er lernte bei einem De=
korationsmaler, wurde
Schüler von Menn in
Genf, studierte in Spa=
nien. Steigerte die Aus=
drucks Kraft der Linie zu
einem Monumentalstil,
der zum Großartigsten
in der Malerei gehört.
„Schlacht von Marigna=
no“ im Landesmuseum.



Henry Bessemer,
engl. Techniker, * 1813,
† 15. März 1898. Machte
zahlreiche Erfindungen
auf verschiedenen Ge=
bieten. Sand ein Ver=
fahren zur Stahlher=zeugung, wodurch die
Stahlfabrikation völ=lig umgestaltet wurde.
(Später verbessert durch
Martin, sogen. Martin=stahl, und Thomas, der
den Phosphor aus
dem Eisen entfernte.)

März 1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder
Donnerstag 13. des Meißner Porzellans, in Dresden.
— Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

Freitag 14. 1803 † Friedrich Gottlieb Klopstock,
Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen,
nur das Leben lehret jedem, was er sei. (J. W. Goethe)

Samstag 15. 44 v. Chr. Cäsar ermordet. — 1424
Oberer Bund zu Truns. — Sordere kein lautes Aner=
kennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

Sonntag 16. 1787 * Georg Simon Ohm, Physiker.—
Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet,
der empfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul)

März

Montag 17. 1728 * Isaak Iselin, Gelehrter und Schriftsteller zu Basel. — Suche im Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)



Dienstag 18. 1813 * Friedrich Hebbel, deutscher Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Der Sieg göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

Aristoteles, der einflußreichste Philosoph und Naturkundige von Griechenland, * 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Lehrer Alexanders des Großen, der Begründer der Logik (Denklehre). Umfaßte das ganze Wissen seiner Zeit. Seine Werke waren bis in das 16. Jahrhundert maßgebend und sind zum Teil heute noch von Bedeutung.

Mittwoch 19. 1813 * David Livingstone, Missionar, großer englischer Afrikaforscher. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)



Donnerstag 20. 1770 * Friedr. Hölderlin, Dichter. — 1828 * Henrik Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Sehnsucht zum Licht ist des Lebens Gebot. (Henrik Ibsen)

Alexandre Calame, schweiz. Maler, * 28. Mai 1810, Vevey, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters. Er war Bankbeamter, mußte nebenbei Ansichten colorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit der schweiz. Alpen u. Waldlandschaft in allen Stimmungen dar. Machte Schule im Auslande.



Johann Sebastian Bach, einer der größten Musiker. * 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Sanges, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe“, „Matthäus- und Johannespassion“. Kirchenfantasien, Orgel- sowie Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heißen“, sagte v. ihm Beethoven.



Aesop, berühmter griechischer Sabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet haben. Die äsopischen Säbeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde und Lessing ins Knappe umgebildet.

März * 1417, † 21. März 1487 Niklaus von der Freitag 21. Flüe. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

Samstag 22. 1771 * Heinr. Zschotze, Volkschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Hütte zu großen Taten. (J. Wolfgang Goethe)

Sonntag 23. 1697 † Beatus Fischart, Begründer eines geregelten Postwesens i. d. Schweiz. — Wozu der Mensch den Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

Montag 24. 1653 Große Volksversammlung zu Sunmwald, N. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerit. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

März

Dienstag 25. 1850 Volksversammlungen zu Mün-
singen (Bärenmatte, Leuenmatte). —
In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller)



Mittwoch 26. 1871 Commune in Paris. — 1827 † Lud-
wig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offen-
barung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

Wilhelm K. Röntgen,
deutscher Physiker, *27.
März 1845, † 10. Febr.
1923. Entdeckte b. elekt.
Versuchen die Röntgen-
(X) Strahlen, die selbst ge-
wisse feste Körper durch-
leuchten. Für die Medi-
zin zur Durchleuchtung
des menschlichen Kör-
pers, zum Erkennen von
Krankheiten und Ent-
deckung von Fremdkör-
pern unabsehbar wichtig
(Röntgenphotographie).

Donnerstag 27. 1802 Friede v. Amiens (Frankreich-
England). — 1854 Frankreich erklärt Rußland d. Krim-
krieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.



Freitag 28. 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet
eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu-
rächen, das eigene Unlaut auszustecken! (G. Keller)

Pierre Simon Laplace,
einer d. größten Mathe-
matiker u. Astronomen
aller Zeiten, * 28. März
1749, † 5. März 1827;
entdeckte mehrere Ge-
setze in d. Bewegung v.
Himmelskörpern. Ver-
vollständigte d. Kant'sche
Idee der Entstehung der
Planeten; förderte die
Wahrscheinlichkeitsrech-
nung. Sein Hauptwerk
nannte Laplace „die
himmlische Mechanik“.



Isaac Newton, großer engl. Physiker u. Astronom. * 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungs Kraft fester Körper (Gesetze der Schwerkraft) und mit Leibniz d. Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungs Kraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



Joseph Haydn, Tondichter, * 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerkersohn. Schuf die klassische Symphonie- u. Sonatenform. Geistreiche u. liebenswürdig-österreichische Art. Komponierte im hohen Alter noch seine schönsten Werke, wie ‚Schöpfung‘, ‚Die Jahreszeiten‘. Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

März

Samstag 29. 1536 Die Berner erobern Schloß Chillon (Fr. Nägeli). — 1840 * Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

Sonntag 30. 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 * D. G. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

Montag 31. 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich des Lötschbergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrentkleid.

April

Dienstag 1. 1578 * Engländer W. Harvey, Entdecker des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn,
So steht es gut um Wein und Korn.
April warm, Mai kühl, Juni naß,
Füllt dem Bauer Scheuer und Haß.
Je früher im April der Schlehendorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.
Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
1918	7,6	0,6	16,8	83	19	74
1919	4,9	-2,0	15,7	104	21	99
1920	8,4	-0,4	18,4	84	16	101
1921	6,9	-1,8	19,6	59	8	144
1922	5,9	-0,2	20,6	183	23	82
vielj. Durch- schnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

Blide in die Natur

Martiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stelen das Wachstum einer besonders schnell aufschließenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

Gartenbau

Aussaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Stetszwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

Hauswirtschaft

Große Hausreinigung. Vorsfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

Stier

April

Scheiben sich sammelnden Fliegen, bevor sie eine Unmasse Eier legen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

Handel, Gewerbe

Strenge Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

In weiter Welt

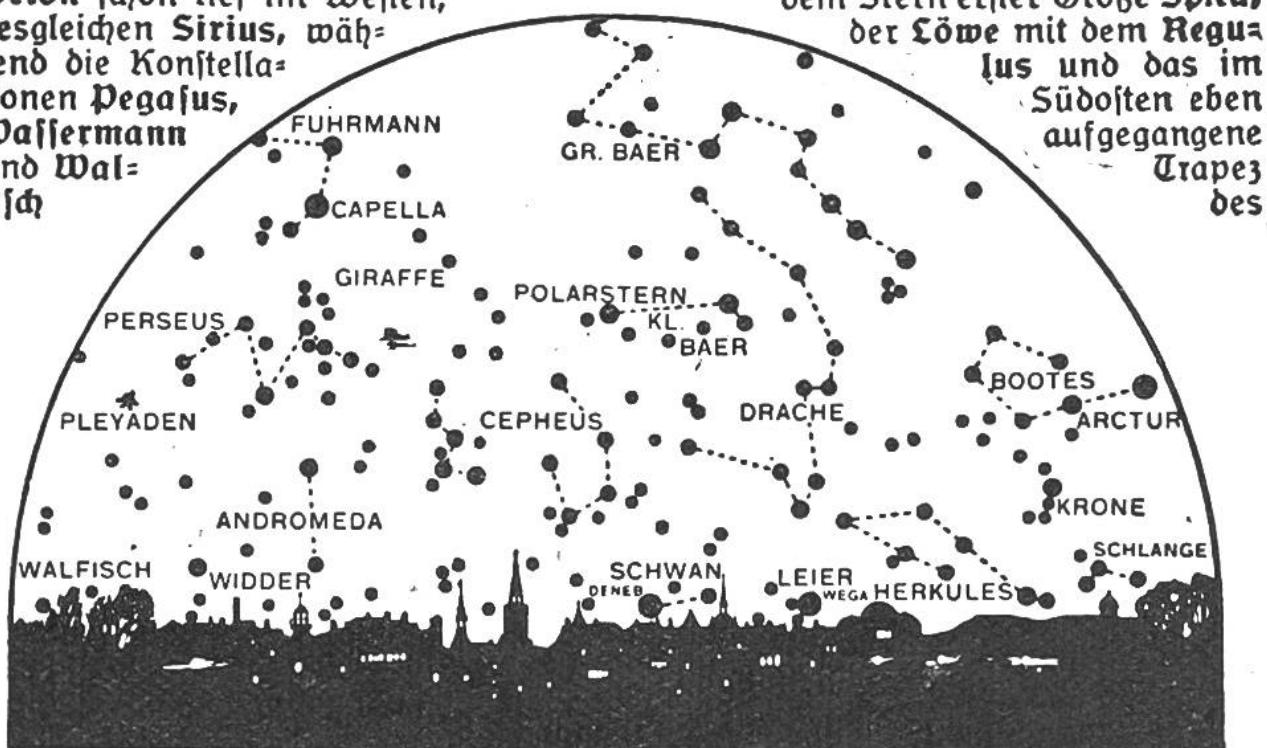
Erntezzeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Opium, getrocknete Früchte); Kleinasien (Oliven, getrocknete Früchte, Gummi); Cuba (Tabak 0,7 Mill., Honig 0,08 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kalkutta ..	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York	8,9	85
Rom ...	13,7	55	R.d. Janei.	24,6	116
Konst...	11,8	29	Sydney ..	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sansibar .	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

Sternkarte 1. April

Betrachten wir die beiden Karten | schon untergegangen sind. Dafür treten
vom 1. April, dann finden wir den neu in den Ring die Jungfrau mit
Orion schon tief im Westen, dem Stern erster Größe Spica,
desgleichen Sirius, wäh- der Löwe mit dem Regu-
rend die Konstella- lus und das im
tionen Pegasus, Südosten eben
Wassermann aufgegangene
und Wal- Trapez
fisch



West Sterngröße

• = 1, • = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

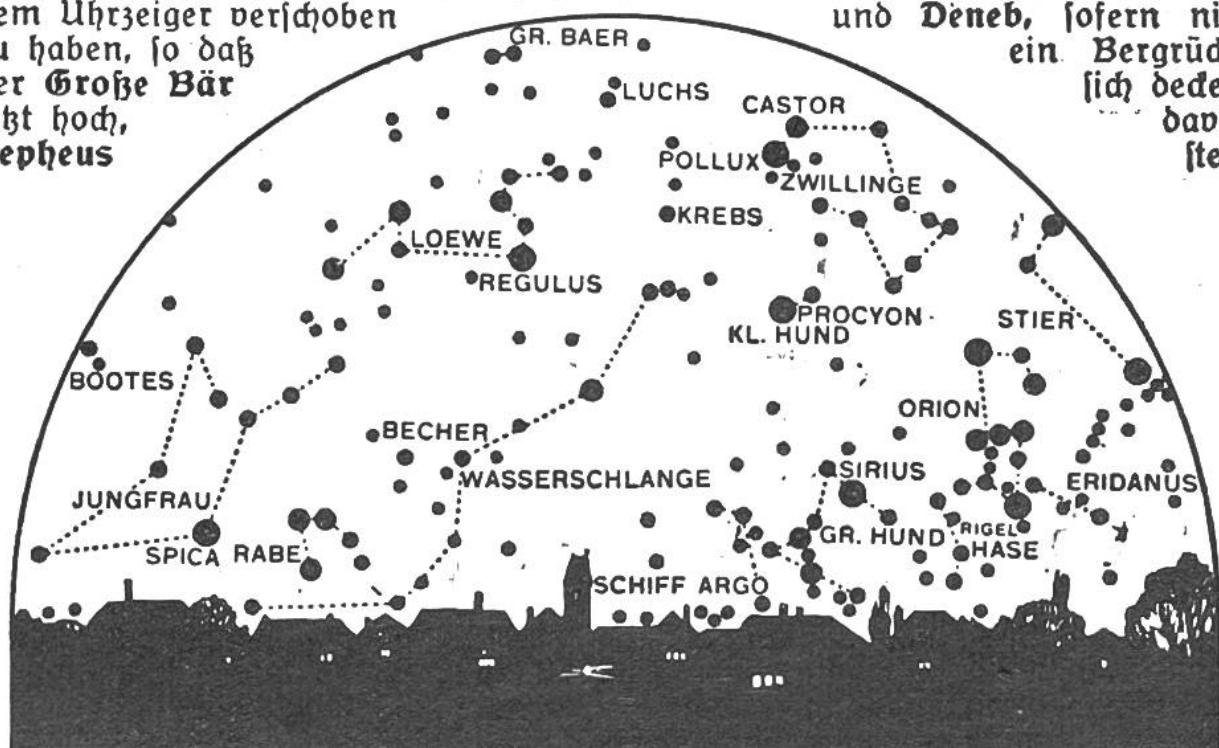
Sterngröße

Ost

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Raben. Gegen Norden scheint sich alles um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so daß der Große Bär jetzt hoch, Cepheus

und Cassiopeia aber tief zu sehen sind. Nahe dem horizont erglänzen Wega und Deneb, sofern nicht ein Berggrüden sich dedend davor stellt.



Ost Sterngröße

• = 1, • = 2 Süd, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Sterngröße

West

April

Mittwoch 2. 742 * Kaiser Karl der Große. — Mittel
gibt's auf dieser Erden gegen alle
Pein; laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.



Donnerstag 3. 1897 † Komponist Johannes Brahms.
— Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künstlerisch bewußte Sprache die Tonkunst. (Richard Wagner)

Benj. E. Murillo,
span. Maler, * 31. Dez.
1617, † 3. April 1682,
Sevilla. Er ist der Maler
glutvoller Heiligen- und
Madonnenbilder, die in
lichtumflossener Form u.
Farbe den vollkommen-
sten Ausdruck verzügelter
Andacht darstellen, da-
neben der Vater des
modernen Genrebildes
(Szenen aus dem span.
Volksleben, besonders
allerlei Gassenjungen).

Freitag 4. 1460 Eröffnung der Universität Basel.
— 1846 * Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. —
Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)



Samstag 5. 1795 Friede zu Basel zwischen Preußen und der französischen Republik. — Das steht jedem am besten was ihm am natürlichen ist. (Cicero)

Joseph Lister,
verdienstvoller englischer
Arzt, * 5. April 1827,
† 12. Febr. 1912. Ent-
deckte die Eitererreger u.
den „antiseptischen“, vor
den Bazillen schützenden
Wundverband. Dadurch
wurde es möglich, früh-
her tödliche Wunden zu
heilen und schwierige
Operationen auszufüh-
ren. (Seither, aseptische,
d. h. alle Keime fern-
haltende Operation.)



Raffael Santi, das größte malerische Genie, * 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender d. flasch=italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder. Er war Bauleiter der Peterskirche.



Albrecht Dürer, der größte deutsche Maler, Kupferstecher, Holzschnitt=Zeichner. Nürnberg, * 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Lebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des Kleinsten Details, schrankenlose u. tiefsinnige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, -Portrait, Komposition.

April Sonntag 6. 1830 in Montreux * Eug. Rambert, bedeutender waadtländischer Schriftsteller. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Montag 7. 1539 * Tobias Stimmer, hervorragender Schaffh. Maler und Formschneider. — Der Erde kostlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

Dienstag 8. 1835 † Wilh. v. Humboldt. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

Mittwoch 9. 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). — Wahrhaftig steht die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)

April

Donnerstag 10. 1755 * Sam. Hahnemann, Begründer der homöopathie, in Meißen.— Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Engl. Sprichwort)



Freitag 11. 1713 Utrechterfriede.— 1806 * A. Grün, Dichter. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, * 1397, † 1468 in Mainz. Er war Erzgießer, Goldschmied, Edelsteinschleifer und Spiegelmacher; er erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Fust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um 1457 den eines Psalters.

Samstag 12. 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspotte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)



Sonntag 13. 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Eroberung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Jean de Lafontaine, großer französ. Dichter der klassischen Zeit, * 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Fabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptache, sondern vor allem d. anmutige, geistreich zugesetzte Erzählung. Von unerschöplicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, * 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kulturgattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete („Messias“, „Judas Maffatäus“). Ein Begründer des Ruhms deutscher Musik im Auslande. War Hofkapellmeister in London.



Digée-Lébrun, franz. Malerin, * 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis m. ihrer Tochter. Sie malte auch das erste schweizerische Alplerfest in Unspunnen 1805.

April Montag 14. 1871 Verfassung des Deutschen Reiches.
— Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (G. F. Händel)

Dienstag 15. 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 * L. Euler, großer Mathematiker, Basel.
— Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

Mittwoch 16. 1786 * John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

Donnerstag 17. 1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (W. Goethe)

April 1863 Gründung des Schweiz. Alpenclubs
Freitag 18. in Olten. — 1906 San Francisco durch
Erdbeben zerstört — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)



Samstag 19. 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Wolfg. Goethe)

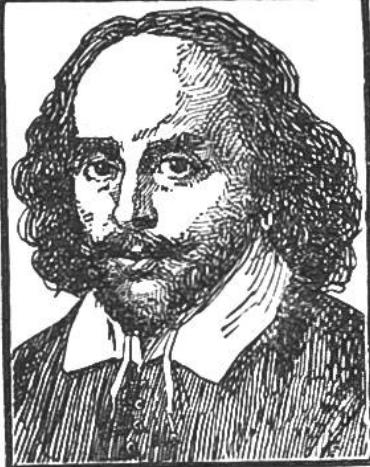
Paolo Veronese, venezianischer Maler, * 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venezianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana“, „Gästmahl des Simon“. Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- u. Deckenmalerei entsprechend.

Sonntag 20. 571 * Mohammed in Metta. — 1808 * Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (J. W. Goethe)

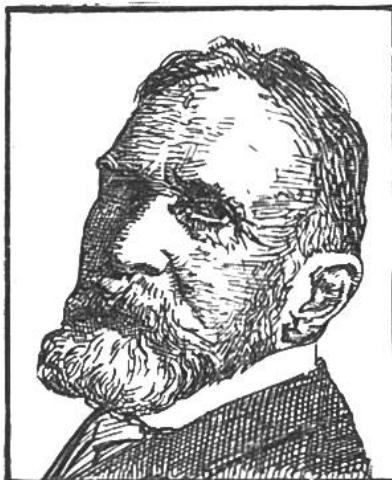


Montag 21. 1488 * Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (Joh. W. Goethe)

Abraham Lincoln * 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der U. S. A. Aus einfacher Farmerfamilie, konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; Landarbeiter, Soldat, Fürsprech u. Staatsmann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit großer Ausdauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. *23. April 1564, † 23. April 1616 nahe bei London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Uner schöpfliche Charakteristik. „Hamlet“, „König Lear“, „Macbeth“, „Othello“, „Romeo und Julia“. Königs- sowie Römerdramen, Komödien: „Sommernachtstraum“, „Was Ihr wollt“ u.a.m.



Carl Spitteler, Dichter, * Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker. Schöpfergewaltiger Götter- und Heldengedichte. („Prometheus“, „Olympischer Frühling“.) Eigenartiger Lyriker. Von sprudelnder, äußerst bildfertiger Phantasie. Geistvolle Aufsätze („Lachende Wahrheiten“). Kämpfer für Völkerrecht und Gerechtigkeit.

April 1724 * Immanuel Kant, Philosoph. — **Dienstag 22.** Stecke deine Ungeduld in die Scheide! Gieße kalt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

Mittwoch 23. 1775 * W. Turner, London, größter Maler stimmungsvoller Landschaften in Nebel und Licht. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

Donnerstag 24. 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du kannst nicht alsch sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

Freitag 25. 1599 * Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, schwedischer Astronom und Physiker. — Von selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)

April

Samstag 26. 121 * Mark Aurel. — 1787 * Ludwig Uhland. — 1798 * Eugène Delacroix, gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)



Sonntag 27. 469 v. Chr. * Sokrates. — 1521 † Magellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Feuchtersleben)

Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, * 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein größter Erfolg war „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Seltirk), worin er zeigt, wie ein Mensch, allein auf einer einsamen Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwicklungsbild d. Menschheit.)

Montag 28. 1758 * James Monroe, Präsident d. Ver. Staaten. — Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. (Schiller)



Dienstag 29. 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (M. v. Ebner-Eschenbach)

Samuel Morse, * 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler; er erfand auf einer Studienreise nach Europa den gebräuchlichsten Telegraphenapparat (Zeichendruder und Alphabet dazu, aus einer Verbindung von Punkten und Linien bestehend). — (Moderner Typendruck = Telegraph von Hughes erfunden.)



David Livingstone, engl. Missionar u. Afrikaforscher, * 19. März 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte unerforschte Gegenden Afrikas, entdeckte z. B. die Victoriafälle des Sambesi. Seit 1869 verschollen, wurde er von Stanley 1871 aufgefunden. Starb auf der Suche nach den Nilquellen, nahe des von ihm entdeckten Bangweolooses.



Leonardo da Vinci, * 1452, † 2. Mai 1519. Größtes Universalgenie. Bedeutender Maler (Erfinder des Helldunkels). Dichter, Bildhauer, Ingenieur, Geschützgießer, Baumeister beim Mailänderdom, Kanalbauer, Entdecker der Hebelgesetze. Er erfand den Fallschirm, d. Feuchtigkeitsmesser, das Lampenglas, einen Tauchapparat. (Flugmaschinenprobl.)

April

Mittwoch 30. 1895 † Gust. Freytag. — Ein Gedanke, aus Lebenserfahrung entstanden, ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

Mai

Donnerstag 1. 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft bei. — 1907 † Bildh. A. Lanz (Pestalozzi-Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Schiller)

Freitag 2. 1685 † Adr. von Ostaide, holl. Maler. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt wollen, was du wollen mußt. (Leonardo da Vinci)

Samstag 3. 1761 * Kožebue. — 1849 † Schnedenburger, Dichter der „Wacht am Rhein“, in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst! (Schnedenburger)

Monatspiegel

Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dutaten. — Pantrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruss.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Mai im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dau. in Stunden
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
1918	14,0	6,2	24,9	44	10	250
1919	12,6	1,3	22,1	41	11	273
1920	14,9	3,3	27,0	94	10	194
1921	13,3	2,4	22,4	163	16	173
1922	15,2	3,1	28,8	47	8	278
vielj. Durch- schnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

Blide in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner“ im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Filz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Sehe einige Bohnen und Getreideförmern in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenthal, Bodenlohlambi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behädt, Frühlohlarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schneden, Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

Hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt



Sternbild

Zwillinge

Mai

Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen.

Gesundheitsregeln

Beim Velofahren und Fußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

Handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

In weiter Welt

E r n t e z e i t in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide 2,3 Mill., Wein 0,5 Mill., Obst 0,9 Mill., Gemüse, Wolle; total 3,9 Mill.); Zentralasien; Japan; Texas; Florida.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmgl.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Werchojan	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta ..	29,5	142
London.	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin .	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York	15,3	80
Rom ...	17,8	55	R.d. Janei.	22,5	92
Konst. .	16,8	29	Sydney ..	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sansibar .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



Alexandre Vinet,
* 17. Juni 1797 in Ouchy,
† 4. Mai 1847 in Clarens.
Professor an den Universitäten Lausanne u. Basel. Ausgezeichnete, waadtländische Literarhistoriker, Kritiker und Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Literatur, aus der ihn namentlich die sittlichen Fragen beschäftigen.



Johannes Brahms, hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg,
* 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Fortsetzer der klassischen Form (Beethovens), obwohl anfängl. von d. Romantik (Schumann) beeinflußt. Chorwerk: „Deutsches Requiem“. Meister des Liedes, reiche, blühende Klavierbegleitung. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

Mai 1846 * Henryk Sienkiewicz (Quo vadis).
Sonntag 4. Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alex. Vinet)

Montag 5. 1785 * Alex. Manzoni. — 1821 † Napoleon I. auf Sankt Helena. — Arbeit und Pflichterfüllung sind das Fundament jedes wahren, innern Glüdes.

Dienstag 6. 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher. — Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

Mittwoch 7. 1815 Errichtung erster Hütte zum Beherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Claudius)

Mai

Donnerstag 8. — 1668 * René Lesage, franz. Dichter.
1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.



Freitag 9. 1805 † Friedrich Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Friedrich Schiller)

Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. * 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Gründer des Roten Kreuzes mit Gustave Moynier, Genf. Das Elend d. Verwundeten, das er in der Schlacht v. Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes u. der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.

Samstag 10. 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)



Sonntag 11. 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der Luftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)

Johann Peter Hebel, der größte deutsche Dialektdichter. * 10. Mai 1760 in Basel, † 22. Sept. 1826. Taglöhnerkind, wurde Lehrer, Theologie-Professor. Seine Erzählungen sind unerreichte Muster volkstümlicher Darstellung, voll Menschlichkeit, Naivität und gesunden Witze. „Alemannische Gedichte“, „Schatzfästlein des rheinisch. Hausfreunds.“



Leopold Robert, schweiz. Maler. * 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein großes Künstlerlebnis waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Winzerfest“, „Die Ausfahrt der Fischer.“



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, * 22. Febr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. † 15. Mai 1879. Der Bauernknafe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat und Bundespräsident. Er war hervorragend tätig für die Verfassungs-Revision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- u. Neuenburgerhandel.

Mai

1803 * Justus von Liebig. — Mein Montag 12. Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Adler ist die Zeit. (Goethe)

Dienstag 13. 1717 * Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner-Eschenb.)

Mittwoch 14. 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 * Fahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (J. W. Goethe)

Donnerstag 15. 1403 Schlacht bei Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller)

Mai

Freitag 16. 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. — 1788 * Friedrich Rüdert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.



Samstag 17. 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler, Florenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

Edward Jenner, englischer Arzt. Kämpfer für die Schutzimpfung, * 17. Mai 1749, † 26. Januar 1823. Eine Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, daß Melker, welche ungefährliche Kuhpoden gehabt hatten, unempfindlich gegen Menschenpoden sind (im Orient Impfung schon alt). Heute impft man gegen viele ansteckende Krankheiten.

Sonntag 18. 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Geßner)



Montag 19. 1762 Die Genfer Regierung lässt durch den Hinter Rousseaus Werke vernichten. — Leben heißt nicht atmen, sondern handeln. (J. J. Rousseau)

Christopher Columbus, Entdecker Amerikas, * in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König die Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. Landung 12. Okt. 1492. Er glaubte, Indien erreicht zu haben, und nannte die Bewohner Indianer.



Richard Wagner, der bedeutendste deutsche Operndichter und Komponist der Neuzeit, * Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musicalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Lohengrin“, „Parsifal“.



Henrik Ibsen, der einflussreichste norwegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. * 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stühlen der Gesellschaft“, „Nora“, „Gespenster“, „Ein Volfsfeind“ u.a. Leitgedanke: Wer seine Liebe für irgend einen Vorteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

Mai

Dienstag 20. 1815 Der Wiener Kongress anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

Mittwoch 21. 1471 * Albrecht Dürer. — 1506 † Christoph Kolumbus. — Daß du nicht kannst, wird dir vergeben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (H. Ibsen)

Donnerstag 22. 1499 Schlacht an der Calven. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (R. Wagner)

Freitag 23. 1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht: (Henrik Ibsen)

Mai

1814 * Viktoria, Königin v. England.
Samstag 24. — 1848 † Annette v. Droste-Hülshoff,
Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.



Sonntag 25. 1799 Gefecht b. Frauenfeld. — 1818
* Jaf. Burckhardt, schweiz. Kunsthist. — Wer den Adler
nicht will graben, der wird nichts als Unfrucht haben.

Nikolaus Kopernikus,
poln. Astronom, * 19.
Febr. 1473, † 24. Mai
1543. Begründete wiss-
senschaftlich die schon
vom Griechen Aristarch
von Samos aufgestellte
Lehre, die Erde drehe
sich um die Sonne. — Sie
wurde später von Gali-
lei, Kepler und Descar-
tes im Gegensatz zur An-
nahme des Altertums
und Mittelalters weiter-
gebildet und verfochten.

Montag 26. 1857 Pariser Vertrag. Preußen ver-
zichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos wal-
ten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Fr. Schiller)



Dienstag 27. 1910 † Koch, Bekämpfer d. Infektions-
krankheiten. — Große Gedanken und ein reines Herz,
das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)

Franz Hals,
holländ. Maler, * 1580,
† 1666. Sein Weltruhm
gründet sich auf seine
Portraits und Gruppen-
bildnisse. „Das lustige
Trio“, „Die Tischgesell-
schaft“, „Die Rommel-
potspieler“. Franz Hals
verstand es meisterhaft,
ein Portrait mit weni-
gen breiten Pinselstrich-
en aufzubauen. Diese
Art ist bis heute als Schu-
le lebendig geblieben.



Ludwig Agassiz, schweiz. Naturforscher, * 28. Mai 1807 Môtier, † 14. Dez. 1873. Erklärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Forschungsreisen. Brasilien, Tiefseeexpeditionen. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.



Voltaire, der geistreichste franz. Schriftsteller, * Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Voltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluß reichte durch ganz Europa. Ein Sturmgeist der französischen Revolution.

Mai
Mittwoch 28. Ier. — 1810 * Alexandre Calame, schweiz. Maler. — 1840 * Maler H. Makart, Salzburg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

Donnerstag 29. 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

Freitag 30. 1265 * Dante. — 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

Samstag 31. 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

Monatspiegel

Wetterregeln

Viel Donner im Juni
Bringt ein fruchtbare Jahr.
Wenn im Juni Nordwind weht,
Das Korn zur Ernte trefflich steht.
Donnert's im Juni, so gerät das Korn.
Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp Cels.	Minimal- temp Cels.	Maximal- temp Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
1918	13,7	8,0	23,7	162	17	237
1919	16,3	6,2	29,0	82	11	274
1920	15,5	8,6	26,0	89	11	202
1921	16,5	8,0	27,9	69	9	267
1922	16,2	9,1	26,4	144	16	218
vielj. Durch- schnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

Blüte in die Natur

Stich einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

Gartenbau

Aussaaten: Runden, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcellin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben hesten. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalfbrühe gespritzt.

Hauswirtschaft

Kleid nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Sternbild

Krebs

Juni

Gesundheitsregeln

Fluß- und Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Flüßbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abführen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

Handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

In weiter Welt

Erntezzeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 27,6 Mill., Getreide, Südfrüchte und Gemüse 22,2 M.); Spanien (Wein 50 M., Südfrüchte 5 M.); Portugal; Italien (Wein 24 M., Gemüse, Obst u. Südfrüchte 24,8 M.); Reis 2,5 Mill.); Griechenland; Türkei; Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli) (Getreide 192 M., Baumwolle 43 M., Tabak 5,8 M., Malz 3,8 M., Zuckerrohr 6,6 Mill.). Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmgl.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojan	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta ..	29,3	300
London.	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin .	17,8	66	San Franc.	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York.	20,6	80
Rom ..	21,6	38	R.d. Janei.	21,1	47
Konst. .	21,1	35	Sydney ..	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar .	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt .	13,1	62



Wilbur Wright, amerikanischer Flieger, * 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Flüge großes Erstaunen. Sein Apparat wurde vorbildlich.



Albert Welti, bedeutender schweiz. Maler und Radierer. * Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Böcklins; aber ihn lockte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Figur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire. Er malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild.

Juni
Sonntag 1. 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Schiller)

Montag 2. 1882 † Giuseppe Garibaldi, italienischer Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

Dienstag 3. 1740 Friedr. der Große hebt die Holter auf. — 1844 * v. Liliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

Mittwoch 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti)

Juni

Donnerstag 5. 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Das Urteil d. Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)



Freitag 6. 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

Diego Velasquez, großer spanischer Maler. * 6. Juni 1599. † 7. Aug. 1660. Seine Porträts des span. Hofs sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren u. Gegenstände kannte.

Samstag 7. 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)



Sonntag 8. 632 † Mohammed in Medina. — 1781 * Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schäzen weiß. (Schumann)

Robert Schumann, deutscher Musiker, * 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiefste und deutsche Romantiker in der Musik. Unvergänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: „Faust“, „Paradies und Peri“. Seine Gattin Clara, hervorragende Klaviersünstlerin, trug d. Ruhm des Frühverstorbenen durch ganz Deutschland.



George Stephenson, Verbesserer der Dampflokomotive und Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, * 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor großer englischer Kohlenwerke empor. Baute 1814 seine erste Lokomotive, 1825 die erste Eisenbahn. (1847 die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden.)



André Marie Ampère, franz. Physiker u. Mathematiker, * 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Er entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektrischen Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Er war Mitbegründer der modernen Wärme-Theorie.

Juni Montag 9. 1672 * Zar Peter der Große von Russland, in Moskau. — Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

Dienstag 10. 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

Mittwoch 11. 1474 Abschluß der „Ewigen Richtung“ der Eidgenossen mit Österreich. — 1864 * Rich. Strauss Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst

Donnerstag 12. 1789 † J. E. Liotard, Genfer Maler. — Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Em. Geibel)

Juni

1810 † Schriftsteller G. Seume. —

Freitag 13. Schmerz und Freude liegt in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)



Samstag 14. 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten; im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

Johanna Spyri, Schweizer Jugendschriftstellerin, * Hirzel b. Zürich 12. Juni 1829, † 7. Juli 1901. Ihre Schriften "Heidis Lehr- und Wanderjahre", "Toni vom Kantergrund", "Gritli", "Heimatlos", sind Lieblingsbücher der Schweizerjugend. Mit dem Schweizerkind hat sie auch die Schweizer Landschaft in die Ju-gendliteratur eingeführt.

Sonntag 15. 1843 * Edvard Grieg, Komponist. — 1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wilhelms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophofles)



Montag 16. 1313 * Boccaccio, italienischer Dichter. — 1745 * Maler Siegmund Freudenberg in Bern. — Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophofles)

Sophofles, einer der drei großen tragischen Dichter Griechenlands (Euripides, Aeschylus). * 496, † 406 v. Chr. In 20 Dichterwettämpfen erwarb er den ersten Preis. Verbesserte das Schauspiel und die Chöre. Seine Tragödien, "Elektra", "König Oedipus", "Antigone", sind edel im Maß, erhaben und anmutig zu gleich in der Sprache.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, * 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit erträumtem Schauplatze (Meer-, Steppen- u. Wüstenbilder: „Löwenritt“), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.



Blaise Pascal, französischer Philosoph und Mathematiker. * 19. Juni 1623, † 19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Luftschwere; erfand die Wahrscheinlichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur Höhenmessung, die hydraulische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker („Pensees“, „Les Provinciales“).

Juni

Dienstag 17. 1405 Schlacht am Stoß. — 1797 * Alex. Vinet. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Fischart)

Mittwoch 18. 1675 Schlacht bei Hérbelin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Fr. Schiller)

Donnerstag 19. 1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

Freitag 20. 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen lässt. (Shakespeare)

Juni

Samstag 21. 1339 Schlacht bei Laupen. — 1819 * Jacques Offenbach, Komponist, Köln.
— An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)



Sonntag 22. 1476 Schlacht bei Murten. — 1527 † Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. — 1767 * W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, * 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die schrecklichen Erlebnisse b. der Belagerung v. Paris bewogen sie, in ihrem Buche „Die Waffen nieder“ für den Gedanken des Weltfriedens einzustehen, der, von England und Amerika ausgehend, durch sie in Deutschland und Österreich verbreitet wurde.

Montag 23. 1800 * Bühnenschriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Welche Regierung die beste sei? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (J. W. Goethe)



Dienstag 24. 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Arbeit nur, die Freude kommt von selbst. (Goethe)

Anton Graff, schweiz. Porträtmaler, * 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Goethe, Bodmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener. Reihe Sammlungen seiner Bilder im Dresdener u. Winterthurer Museum.



J. M. Montgolfier,
* 1740, † 26. Juni 1810.
Erfinder d. Luftballons.
Widmete sich, gleich wie
sein Bruder, dem Stu-
dium der Mathematik,
Mechanik und Physik,
übernahm mit seinem
Bruder die väterliche
Papierfabrik. Im Jahre
1783 bauten sie gemein-
schaftlich einen durch
erwärmte Luft zum
Steigen gebrachten Luft-
ballon (Montgolfière).



Jean Jacques Rousseau,
einer der einflussreich-
sten franz. Schriftsteller,
* 28. Juni 1712 zu Genf,
† 2. Juli 1778. Lektor,
Musiklehrer, Theater-
dichter u. Schriftsteller.
Übte großen Einfluß
auf die Erziehung
aus durch seine Schrift
„Emile“, auf die Natur-
betrachtung durch „Hé-
loïse“, auf die franzö-
sische Revolution durch
„Gesellschaftsvertrag“.

Juni 1530 Reichstag zu Augsburg. — Die
Mittwoch 25. Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen,
das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

Donnerstag 26. 1918 † Rosegger. — Das bloße Lesen,
ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu ge-
winnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Zscholke)

Freitag 27. 1352 Zug wird in den Bund aufge-
nommen. — 1771 * Ph. E. Sellenberg, Pädagoge. —
1848 † H. Zscholke. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

Samstag 28. 1577 * Peter Paul Rubens, der be-
rühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer,
wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

Monatspiegel

Wetterregeln

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margaretentag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht locht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinbau. In Stunden
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
1918	17,4	10,4	28,9	29	9	277
1919	14,5	7,6	24,6	118	16	185
1920	17,4	9,0	28,6	93	10	254
1921	19,8	12,1	32,8	42	7	317
1922	16,1	8,0	27,8	142	17	239
vielj. Durch- schnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

Blicke in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insettenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadion dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen un-auffällig aufgebunden, von Nelken Senker gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcellin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeersetzlinge zu pflanzen u. Herbstrüben auszusäen.

Hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Löwe

Juli

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

Handel, Gewerbe

Wir wollen an die Bahnhagentellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

In weiter Welt

Ernteezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich; England; Schweiz; Deutschland (Getreide, Mehl, Graupe, Gries, Grüze, Malz 3 M., Hopfen 1 M., Kartoffeln, Gemüse, Obst); Österreich; Ungarn; Tschecho-Slowakei (Getreide 2,5 M., Malz 1,7 M., Zucker 54,4 M., Hopfen); Rumänien; Jugoslawien; Bulgarien; Rußland.

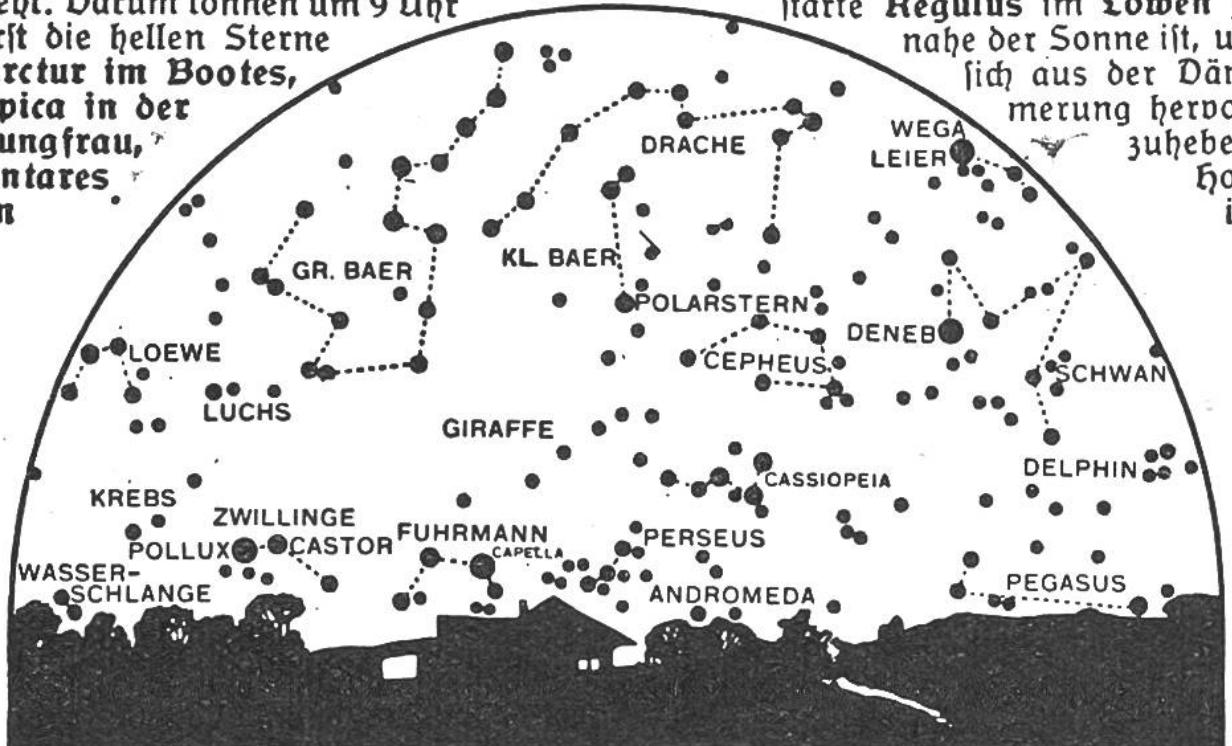
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	24,9	12	Merchojan	15	34
Paris ..	18,1	59	Kalkutta ..	28,2	330
London	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin .	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien ..	20,5	65	New York	23,1	107
Rom ..	24,6	17	R.d. Janei.	20,6	41
Konst. .	23,3	29	Sydney ..	11,4	108
Petersb.	17,4	68	Sansibar .	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt .	12,6	58

Sternkarte 1. Juli

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, daß sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne Arctur im Bootes, Spica in der Jungfrau, Antares im

Scorpion mit bloßem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke Regulus im Löwen zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. Hoch im



West Sterngröße

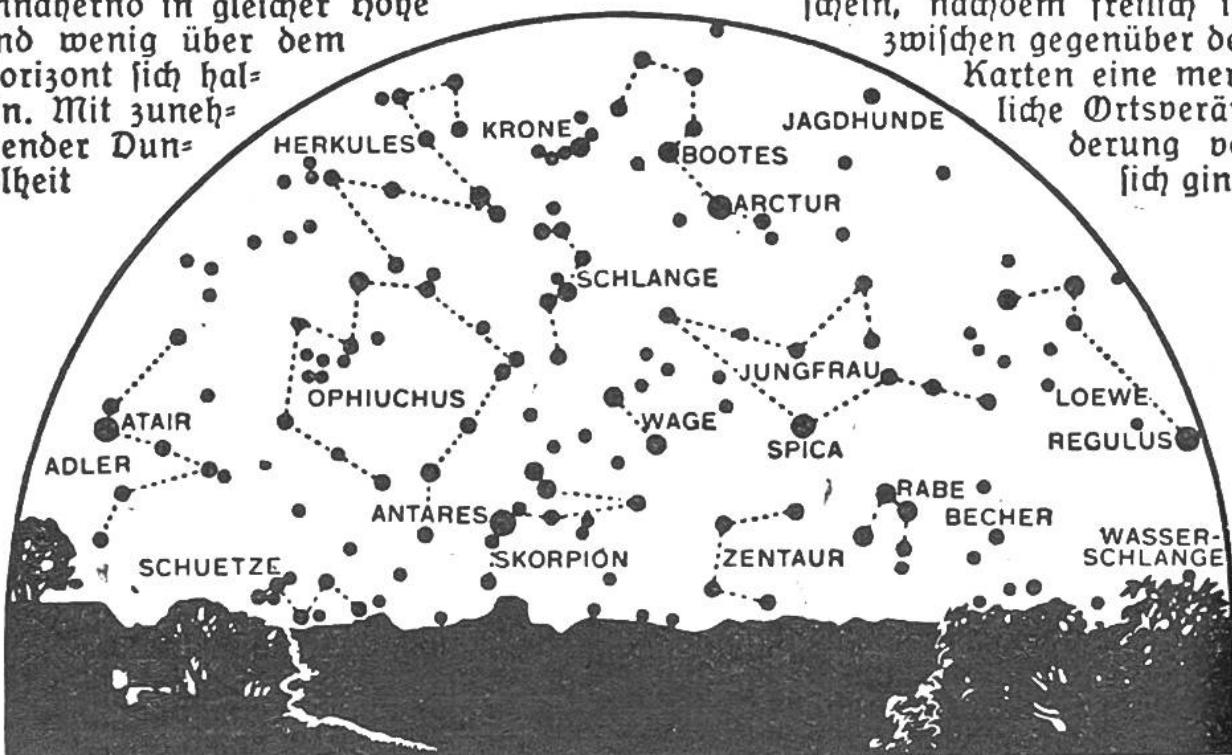
• = 1, • = 2 Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Ost Sterngröße

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Nordosten funkeln Wega und Deneb, während Pollux, Castor und Capella annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit

kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Größe zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen gegenüber den Karten eine merliche Ortsveränderung vor sich ging.



Ost Sterngröße

• = 1, • = 2 Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends

West Sterngröße

• = 3, • = 4

Juni

Sonntag 29. 1332 Mordnacht von Luzern. — 1746 * Campe, Pädagog. — Glaube mir, du hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)



Montag 30. 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, * 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640, in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griechischer Göttersage oder christlicher Legende. Seine Farbe ist leuchtend und voll Glut seine Formensprache üppige Fülle, seine Fruchtbarkeit grenzt fast ans Unglaubliche.

Juli

Dienstag 1. 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!



Mittwoch 2. 1714 * W. Gluck, Komp. — 1724 * Klopstock. — 1778 † J. J. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)

Harriet Beecher-Stowe, amerik. Schriftstellerin. * 12. Juni 1812, † 1. Juli 1896. Lehrerin i. Boston. Ihr bekanntestes Buch „Onkel Toms Hütte“ kämpfte gegen die Sklaverei und trug wesentlich dazu bei, sie in Nordamerika (1864) u. Brasilien (1888) aufzuheben. In Zentralafrika gibt es heute noch arge Sklavenjagden und Sklavenhandel nach der Küste.



Christoph v. Gluck, Neugestalter der ernsten Oper. * 2. Juli 1714, † 15. November 1787. Wirkte in Paris. Er lehnte sich erst an die italienische Oper, vermied dann aber deren musikalisch Rantenwerk u. ordnete die Musik dem dramatisch. Aufbau unter. „Orpheus“, „Alceste“, „Iphigenie“. (Seine Bestrebungen fortgesetzt von Richard Wagner.)



Chr. S. Gellert, volkstümlicher deutscher Dichter des 18. Jahrhunderts. * 4. Juli 1715, † 13. Dez. 1769. Professor in Leipzig, allgemein verehrter Lehrer. (Goethe war sein Schüler.) Heute noch sind einige seiner Säbeln und geistlichen Lieder lebendig („Der Maler“, „Der Tanzbär“, „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“).

Juli 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — **Donnerstag 3.** Die Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

Freitag 4. 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

Samstag 5. 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirft gelebt zu haben. (C. F. Gellert)

Sonntag 6. 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Juli

Montag 7. 1815 Die Verbündeten ziehen in Paris ein (2ter Pariser Friede). — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!



Josef Marie Jacquard, * 7. Juli 1752, † 7. August 1834. Buchbinder, Schriftgießer, Seidenweber, Erfinder des mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Lyon einführte, obwohl die verblendeten Arbeiter ihn verfluchteten u. die 1. Webstühle zerschlugen. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardmaschinen in Betrieb.

Dienstag 8. 1621 * Lafontaine. — 1838 * Graf Zepelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wälder Seind. (J. de Lafontaine)



Elias Howe, amerikanischer Techniker, * 9. Juli 1819, † 3. Oktober 1867. Baute 1846 mühevoll die erste praktische Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. Gründete 1863 eine erfolgreiche Nähmaschinenfabrik. (Kettensichmaschine von Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrüder von Singer.)

Mittwoch 9. 1386 Schlacht bei Sempach (Wintertried). — 1440 † Jan van Eyck, Maler. — 1807 Friede zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

Donnerstag 10. 1393 Sempacher-Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Gesetze vorgesezt, ist durchgesetzt; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.



Sophie von Staél,
* 22. April 1766 in Paris, † 14. Juli 1817 da-
selbst. Geistreiche, frei-
mütige, franz. Schrift-
stellerin (Tochter des Si-
nanzministers Ludwigs
XVI. Neder aus Genf).
Sie durchbrach den franz.
Stil des Klassizismus, in-
dem sie Verständnis für
die Kunst in Deutschland
und Italien verbreitete.
„Über die Literatur“,
u. „Über Deutschland“.



Guill. Henri Dufour,
* 15. Sept. 1787 Kon-
stanz, † 14. Juli 1875
Genf. Zivilingenieur u.
Professor der Mathema-
tit. Lehrer Napoleons
III. Schuf in 32jähriger
Arbeit (1833—1865) die
erste topographisch ge-
naue Karte der Schweiz
(Dufourkarte). Dufour
war einer der Gründer
der Genfer Konvention.
Schweizer General im
Sonderbundskrieg 1847.

Juli 1700 Gründung der Akademie der
Freitag 11. Wissenschaften zu Berlin. — Alles
richtig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Frau von Staél)

Samstag 12. 1874 † Dichter Fritz Reuter. —
1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit
der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

Sonntag 13. 1501 Eintritt Basels in den Bund. —
1816 * Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums
lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

Montag 14. 1789 Erstürmung der Bastille. — Wem
wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freu-
dig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolfgang Goethe)

Juli

1291 † Rudolf v. Habsburg (1273-1291).
Dienstag 15. — 1606 * Rembrandt, flämischer Maler.
— Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)



Mittwoch 16. 1723 * J. Reynolds, Maler. — 1890 † G. Keller. — Was unerreichbar ist, das röhrt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

Albert Anler, schweiz. Maler, * 1. Aug. 1831, † 15. Juli 1910, Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Maler Schüler des Waadtlanders Gleyre. Anler malte im Bernerdorfe Ins Bilder aus d. Bauernleben: „Der Zinstag“, „Dorfsschulerexamen“ ic. Illustrierte vorzüglich die Werke Jeremias Gotthelfs. Meisterhafter Kinderszenen-Schilderer

Donnerstag 17. 1486 * Andrea del Sarto, italienisch. Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)



Freitag 18. 1374 † Francesco Petrarca, ital. Gelehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)

Roald Amundsen, geb. am 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winterquartier auf und erreichte nach mühseliger Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hisste. Südpolforscher: Cook 1774 ($71^{\circ} 10'$), Ross 1842 ($78^{\circ} 4'$), Shackleton 1909 ($88^{\circ} 23'$).



Gottfried Keller, der größte schweizerische Dichter, * 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der größte deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärfster Beobachtung. „Der grüne Heinrich“, „Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Zürcher Novellen“, Gedichte. („O mein Heimatland“) u.c.



Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, * Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprofessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. Bestimmte versteinert gefundene vorsündflutliche Tiere (Riesen-salamander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtliche Werke mit zahlreichen Kupferstichen.

Juli

Samstag 19. 1698 * Bodmer.— 1870 Franz. Kriegs-
erl. — Trintt, o Augen, was die Wim-
per hält, von dem goldenen Überfluß der Welt! (Keller)

Sonntag 20. 1847 Die Tagsatzung in Bern beschließt Aufhebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

Montag 21. 1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (G. Keller)

Dienstag 22. 1499 Schlacht bei Dornach. — 1823 * Ferd. v. Schmid („Dranmor“), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (G. Keller)

Juli 1562 † Götz v. Berlichingen. — 1849 †
Mittwoch 23. G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Mark Aurel)



Donnerstag 24. 1803 * Alex. Dumas. — 1868 * Max Buri, Schweiz. Maler in Burgdorf. — Ein Weiser ist derjenige, welcher frei von Leidenschaften ist. (Mark Aurel)

Mark Aurel, röm. Kaiser, 121 bis 180 n. Chr. Ein Philosoph u. Menschenfreund auf dem Throne. Indes war seine Regierung nicht so glücklich, wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpfe an den Reichsgrenzen. Pest. Von seiner reinen, sich selbst überwindenden, edlen Gesinnung zeugen auch zu ölf Bücher „Selbstbetrachtungen“.

Freitag 25. 1818 * Johann Jakob von Tschudi, Schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Mark Aurel)



Samstag 26. 1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846 * H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Mark Aurel)

Nikolaus Riggenbach, Schweizer. Mechaniker, * 1817, † 25. Juli 1899. Studierte ohne Anleitung Mathematik, Physik u. Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitender Ingenieur und Brückenbauer d. Schweiz. Zentralbahn. Erfand d. Zahnradbahn. Seine Bahn Vitznau-Rigi, 1870 eröffnet, war ein Vorbild für Bergbahnen.



Camille Corot,
* 28. Juli 1796 Paris,
† 23. Febr. 1875 da-
selbst. Berühmter franz.
Landschaftsmaler. Er
versuchte nicht, ein mög-
lichst naturgetreues schö-
nes Landschaftsbild zu
malen, sondern trachtete
in einfachen Motiven
lyrische, empfindsame
Stimmungen, Lichtwir-
kungen, Ruhe, Bewe-
gung durch Wind usw.
zum Ausdruck zu bringen.



William Wilberforce,
* 24. Aug. 1759, † 29.
Juli 1833 in London. Er-
zwang 1830—33 die Ab-
schaffung des Sklaven-
handels in den engl.
Kolonien (639000 Skla-
ven); trat nachher für
die völlige Abschaffung
der Sklaverei ein. Seine
Ideen fanden viele An-
hänger in Nordamerika,
wo durch Bürgerkrieg
1861 bis 1865 die Skla-
verei abgeschafft wurde.

Juli

1794 Sturz Robespierres. — 1836 *
Sonntag 27. Dichter Carducci. — Wer auf sich etwas
hält, darf andre nicht gering schätzen. (J. W. Goethe)

Montag 28: 1698 * Maupertuis, Mathemat., Basel.
— 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im
Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

Dienstag 29. 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ.
Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann.
— Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

Mittwoch 30. 1511 * Giorgio Vasari, ital. Maler,
Archit. — 1898 † Bismarck. — Wir bleiben nicht gut,
wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

Monatspiegel

Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß,
Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln
erblicken,
Will Gott gar guten Herbst uns
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)
Bringen bald Hagel und Schnee.



Sternbild

Jungfrau

August

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonne- scheinau- in Stunden
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
1918	16,7	6,5	30,4	66	10	251
1919	18,9	7,6	30,6	29	6	308
1920	15,2	8,4	25,9	92	9	234
1921	17,0	8,7	31,2	149	14	232
1922	16,3	8,4	27,2	159	13	222
vielj. Durch- schnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

Blicke in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüßlisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdürren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume

das zweitemal pinzieren. Frühbst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entrangen und neue Erdbeerbeete anlegen.

Hauswirtschaft

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleißig Klopfen, eventuell auffrischen lassen.

Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

Handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

In weiter Welt

E r n t e z e i t in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien; Holland (Zucker 20 Mill.); Dänemark; Polen; Canada (Getreide 38 Mill.).

Mittl. Monatstemp.u. Niederschlagsmng.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kaltutta ..	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin .	18,3	59	Sanfranc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom ..	24,2	29	R.d.Janei.	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney ..	12,8	75
Petersb.	16,1	69	Sansibar .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



Friedrich Wöhler, Chemiker, * 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. Begründete mit Liebig (Erfinder des Fleischertrittes) die moderne, organische Chemie, entdeckte d. Aluminium, durch Wöhler chemisch, durch Bunsen 1854 elektrolytisch aus Lehmerde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.-Sabit.



Karl von Drais, Oberförsterb. Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädr. Fahrrad, bei dem die Füße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwickelte sich mit der Zeit zum heutigen Velo. (Erfinder der Pedale: Sisler und Michaux, der Luftgummireifen: d. schott. Arzt Dunlop.)

Juli 1843 * P. Rosegger. — Ein Talent
Donnerstag 31. hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

August 1291, 1. ewiger Bund d. Waldstätte (Eidg. Freitag 1. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

Samstag 2. 1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

Sonntag 3. 1492 Kolumbus tritt die erste Entdeckungsreise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfrau-gipfels durch 2 Alarauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

August 1755 * Conté, Paris, erfand die Bleistift-Montag 4. härtegrade durch Brennen einer Mischung von Graphit und Ton. — Erst wägen, dann wagen.



Dienstag 5. 1397 * Johannes Gutenberg. — 1850 * Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. — Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst (Fr. Schiller)

H. C. h. A n d e r s e n, dänischer Dichter, * 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Von einflussreichen Männern entdeckt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er den von ihm erfundenen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf seiner eigenen Landsleute.

Mittwoch 6. 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken (Spichern). — Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)



Donnerstag 7. 1588 Span. Flotte Armada zerstört. — 1815 Eintritt v. Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund. — Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.

Georges C u v i e r, französ. Naturforscher, * 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete mit großem Scharfsinn Tausende von Tierarten, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Durch vergleichende Anatomie konnte er, wie spätere Funde bewiesen, nach einem einzigen vorhandenen Knochen das ganze Tier richtig beschreiben.



Hokusai,
1759—1849, gr. japanischer Maler; war Haupt einer Schule, hatte bedeutenden Einfluß auf die Entwicklung der japan. Malerei, die ihrerseits die europäische Kunst beeinflußte. Er schuf viele Bilder und etwa 30,000 Entwürfe, deren Humor, eleg. Zeichnung u. Naturtreue in ihrer Art unerreicht sind (Volkszenen, Landsch., Tiere).



Daniel Jeanrichard, Begründer der schweiz. Uhrenindustrie, *1665 in La Sagne, † 1741. War Hufschmied; konstruierte als Sechzehnjähriger nach englischem Muster, das ihm ein Pferdehändler zur Reparatur brachte, die erste schweiz. Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Fabrikationsbetrieb ein. Seine Uhren haben meist prächtige Goldgehäuse.

August 1830 Louis Philippe wird König. — Ein **Freitag 8.** fester Entschluß gibt auch dem Innern Richtung, Halt und Kraft. (Ernst von Feuchtersleben)

Samstag 9. 1827 * Schweizer Dichter Leuthold. — 1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern-Zürich-Chur. — Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Leuthold)

Sonntag 10. 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Lerne dich selbst erkennen. (Socrates)

Montag 11. 843 Vertrag von Verdun. — 1494 † Memling, niederl. Maler. — 1778* Turnvater Jahn. — Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.

August 1759 Schlacht bei Kunersdorf. —
Dienstag 12. Alles Wissen hat nur dann einen Wert,
wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)



Mittwoch 13. 1822 † Anton Canova, berühmter ital.
Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich
von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

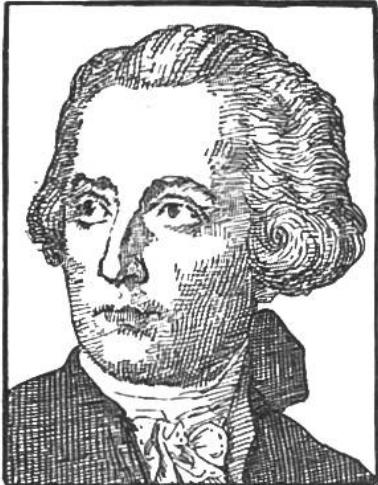
Eugène Delacroix,
* 26. April 1799, † 13.
August 1863. Einer der
berühmtesten franz. Ma-
ler des vorigen Jahrh.,
übertraf an Farbenreich-
tum, lebendigem Aus-
druck u. wirkungsvoller
Darstellung d. zeitgenös-
sischen Maler. Er schuf
eine große Zahl geschicht-
licher, religiöser u. allego-
rischer Bilder, Porträts,
Tierstücke, Landschaften,
Fresken u. Radierungen.

Donnerstag 14. 1248 Grundsteinlegung zum Kölner
Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Ver-
bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)



Freitag 15. 1769 * Napoleon I. von Frankreich. —
So tönt kein Lied in summervollen Stunden, als wenn
der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Lenau)

Nikolaus Lenau,
Dichter des Weltschmer-
zes, * 15. Aug. 1802,
† 22. Aug. 1850. Er ist
ein Meister des Liedes;
seine Gedichte haben
Farbe und Schmelz.
(Ungarische Heide und
Zigeunerleben.) „Der
Postillon“, „Die drei
Zigeuner“, „Schilflieder“.
Während einer
Amerikareise entstanden
„Die drei Indianer“
und „Sturmgesmythe“.



Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, * 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Waage in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Forschung. Er erklärte, daß Verbrennungsprodukte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Ackerbau zu verbessern.



James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine, * 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- und hergehende Kolbentrafft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer.

August 1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870 **Samstag 16.** Schlacht b. Mars-la-Tour. — Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)

Sonntag 17. 1805, 1. Schweizer Alplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

Montag 18. 1850 † Hon. de Balzac, französ. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

Dienstag 19. 1403 Erwerbung d. Livinentals durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

August

Mittwoch 20. Die Kunst hat kein Vaterland; alles
Schöne sei uns wert, welcher Himmels-
strich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)



Donnerstag 21. 1635 † Lope de Vega, spanischer Dichter. — 1794 * Berner Geologe Bernhard Studer. — Die Schule des Lebens kennt keine Serien. (Brebed)

Adalbert von Chamisso,
romantischer Dichter.
*30. Jan. 1781 in Frank-
reich, † 21. August 1838.
Preußischer Page, Offi-
zier, dann Naturfor-
scher. Weltforschungs-
reise mit dem russischen
Schiff „Rurik“. Schrieb
ergreifende Balladen
und tieffinnige Gedichte.
Sehr geistvoll ist „Peter
Schlemihl“, die Geschichte
eines Mannes, der seinen
Schatten verkaufte.

Freitag 22. 1832 Trennung v. Basel-Stadt u. Land.
— 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Geld macht
nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)



Samstag 23. 1523 † Ulrich von Hutten. — 1866
Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was
man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (H. Fritsch)

Denis Papin,
franz. Physiker. * 22.
Aug. 1647, † 1710. Er-
fand das Kochen mit
Dampf (Papin'scher
Topf). Erprobte die erste
Kolben-Dampfmaschine.
1707 konstruierte er den
ersten Raddampfer, mit
dem er d. Sulda beführ;
leider wurde das Schiff
v. eifersüchtigen Bootsl-
euten zerstört. 100 Jah-
re später erfand Fulton
wieder ein Dampfschiff.



Theodor Kocher,
* 25. August 1841, Bern;
† 27. Juli 1917, Bern.
Hervorragender Arzt u.
Chirurg; hat sich durch
bedeutende medizinische
Entdeckungen, z. B. in
der Kropfbehandlung,
um die Menschheit ver-
dient gemacht; erhielt
den Nobelpreis. Kocher
schuf die Organtherapie,
eine neue Heilmethode
durch Verordnung tie-
rischer Ersatznährstoffe.



Johann Gottfr. Herder,
* 25. Aug. 1744, † 18.
Dezember 1803. Ideen-
reicher, deutscher Schrift-
steller u. Gelehrter voll
geistigen Lebens und
schärfster Einsicht. Er
wies darauf hin, daß
die Poesie bei allen Völ-
kern heimisch sei und
pries das Ursprüngliche
des Volksliedes gegen-
über d. gelehrt Kunst-
dichtung. Von großem
Einfluß auf Goethe u. a.

August 79 Herculaneum und Pompeji ver-
Sonntag 24. schüttet. — Sage mir, mit wem du
gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (J. W. Goethe)

Montag 25. 1822 † Astronom Herschel. — 1867 †
Michael Faraday, engl. Naturforscher. — Eine schöne
Menschenseele finden, ist Gewinn. (Joh. Gottfr. Herder)

Dienstag 26. 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und
Freundestreu prüft man meist im Sturm. (Körner)

Mittwoch 27. Ein edler Held ist, der fürs Vater-
land, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste,
der für die Menschheit kämpft. (Joh. Gottfr. Herder)

August

Donnerstag 28. 1910 Montenegro Königreich. — Wer fertig ist, dem ist nichts recht zu machen: ein Werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)



Freitag 29. 1862 * Maurice Maeterlinck, belgischer Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)

Joh. Wolfgang Goethe, der größte deutsche Dichter und der größte Liederdichter überhaupt.
* Frankfurt 28. August 1749, † Weimar 22. März 1832. Goethe brachte auch in das Drama seiner Zeit tiefste Empfindung und Gedankenreichtum. „Iphigenie“, „Tasso“, „Faust“. Von seltener Vielseitigkeit: Naturforscher, Staatsmann, Theaterleiter.

Samstag 30. 1748 * Jacques Louis David, französischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (J. W. Goethe)



Sonntag 31. 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (J. W. Goethe)

Tiziano Vecellio, Hauptmeister der venezianischen Malerschule.
* 1477, † an der Pest 27. Aug. 1576, Venedig. Kam 10jährig als Malerschüler nach Venedig. Übertraf seine Zeitgenossen an Kraft u. Harmonie der Farbgebung. Groß als Porträtmaler und in Bildern aus der biblischen und antiken Welt. „Karl V.“, „Der Zinsgroschen“, „Danae“



Karl Stauffer, Bildnismaler und Radierer. * 2. Sept. 1857 Trubschachen, Emmental, † 24. Jan. 1891 Florenz. Studierte in München. Seine Stärke liegt in der genauen Erfassung und Wiedergabe des Modells. In der Technik des Radierens war Karl Stauffer ein Meister. Bildnisse: Mutter, Schwester, C. F. Meyer, Gustav Freytag.



N. S. S. Grundtvig, * 8. Sept. 1783, † 2. Sept. 1872. Dänischer Bischof. Begründer der Volkschulen, die nicht Einzelne, sondern das ganze Volk zum Kulturräger machen. Regelmäßige Anteilnahme hob das geistige und wirtschaftliche Leben nordischer Völker in vorbildlicher Weise. Schweizerische Bestrebungen dieser Art sind höchst beachtensw.

September 1870 Entscheidungsschlacht bei Sedan.
Montag 1. — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang. (Friedrich der Große)

Dienstag 2. 1851 * Richard Voß, Dichter. — 1870 Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

Mittwoch 3. 1658 † Oliver Cromwell. — 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

Donnerstag 4. 1870 Proklamation der französischen Republik. — Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. (Joh. Wolfgang. Goethe)

Monatspiegel

Wetterregeln

Wenn St. Agidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: „Bauer, säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dau- in Stunden
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
1918	13,5	5,8	24,7	238	18	143
1919	15,6	4,5	27,4	49	8	221
1920	13,3	6,8	21,6	122	16	125
1921	14,8	3,1	24,4	102	6	207
1922	11,2	4,1	22,0	86	14	134
viele. Durch- schnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

Blicke in die Natur

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Auftischen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfen zu pflanzen.

Hauswirtschaft

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

Wage

September

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

Jagd

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.-30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböde im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

Gesundheitsregeln

Der Genuss unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser u. Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

Handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmgl.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31	Merchojan	2,5	5
Paris ..	14,6	51	Kalkutta .	28,1	254
London.	14	60	Jerusalem	23	1
Berlin .	14,7	42	Sanfranc.	15,8	7
Wien ..	15,9	45	New York	18,8	96
Rom ..	21,1	70	R.d.Janei.	21,6	58
Konst. .	20	54	Sydney ..	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sansibar .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



Rudolf Virchow,
deutscher Arzt. * 13. Ott.
1821, † 5. Sept. 1902,
Berlin. Förderte durch
erfolgr. Forschungen u.
Lehrtätigkeit die Be-
fämpfung der Tuber-
kulose und Diphtheritis,
die Heilung von Ent-
zündungen u. Geschwül-
sten usw. Hielt gemein-
verständliche Vorträge.
War Mitarbeiter Schlie-
manns bei den Aus-
grabungen von Troja.



H. v. Helmholz,
Arzt und Naturforscher.
* 31. August 1821, † 8.
Sept. 1894. Er wirkte
wie kaum ein anderer
Naturforscher durch ge-
niale Erfindungsgabe u.
tiefe Einsicht auf vielen
Gebieten bahnbrechend:
in der Augenheilkunde,
in der Lehre vom Gehör-
sinn, vom Nervenleben,
der Muskelmechanik. Er-
fand den heute unent-
behrlichen Augenspiegel.

September 1733 * Dichter Martin Wieland. —
Freitag 5. Gesundes Blut, ein unbewölkt Ge-
hirne, ein ruhig Herz und eine heitere Stirne. (Wieland)

Samstag 6. 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauern-
führer zu Bern. — 1757 * Lafayette, französischer Frei-
heitsheld. — Dein Schicksal tragen, heißt es besiegen.

Sonntag 7. 1714 Badener Friede (Baden-Württ.).
Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Verlorene Zeit
ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

Montag 8. 1474 * Dichter Ariosto. — 1895 † S. G.
Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend
u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)

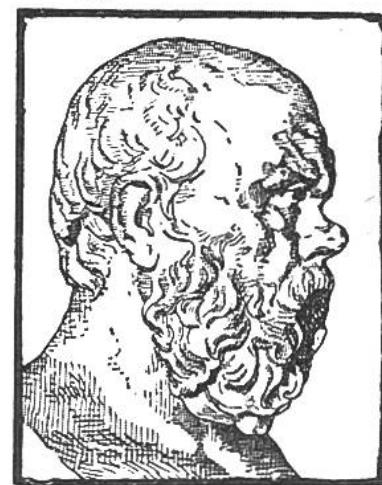
September 1737 * Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes, Bologna. — Wir leben nicht um zu essen, wir essen um zu leben. (Socrates)



Mittwoch 10. Uble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)

Leo Tolstoi,
*9.Sept.1828, †20.Nov.
1910, russischer Schrift-
steller u. Volkserzieher.
Meisterhafter Erzähler.
Lehrt Nächstenliebe und
Bedürfnislosigkeit. Über-
zeugter Christ; obwohl
Graf und einstiger Offi-
zier, lebte er unter den
armen russischen Bauern
brüderlich, wie einer
ihresgleichen gekleidet.
Romane: „Krieg u. Frieden“, „Anna Karenina“.

Donnerstag 11. 1619 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit besteht in der Erlenntnis, daß ich nichts weiß. (Socrates)



Freitag 12. 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (F. Schiller)

Socrates,
berühmter griechischer
Philosoph, * 469, † 399
v. Chr. Er suchte talent-
volle Jünglinge zu cha-
rakterfesten Männern
zu erziehen. Wurde von
Neidern fälschlich der
Verführung der Jugend
angeklagt und zum Tode
durch Gift verurteilt.
Plato war sein Schüler.
Socrates lehrte durch
geschiede Fragestellung.
(Socrat. Lehrmethode.)



M. v. Ebner-Eschenbach,
* 13. Sept. 1830, † 12.
März 1916. Tiefe, see-
lenkundige Erzählerin
aus dem österr. Leben
aller Stände. „Das Ge-
meindelind“, „Dorf- u.
Schloßgeschichten“, „Die
Freiherren von Gem-
perlein“. Sie verficht
edle Menschenliebe ohne
Ansehen von Stand und
Nation. Neben Annette
Droste-Hülshoff ist sie die
bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri,
der größte Dichter Ita-
liens, einer der tieffin-
nistesten Dichter aller Völ-
ker. * Florenz 1265, † in
Verbannung, Ravenna
14. Sept. 1321. In sei-
ner gewaltigen, lyrisch-
dramatischen Dichtung
,Göttliche Komödie' ent-
warf er das Phantasi-
bild einer Reise durch die
drei Reiche des Jenseits:
Hölle, Läuterungsberg
und Paradies. Sonette.

September 1515 Riesenschlacht b. Marignano. —
Samstag 13. Was noch zu leisten ist, das bedenke,
was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebn.-Eschenb.)

Sonntag 14. 1321 † Dante. — 1769 * Alex. von
Humboldt, Naturforscher. — 1817 * Dichter Storm. —
Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

Montag 15. 1830 Erste große Eisenbahn (Liver-
pool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr,
aber deines Gewissens Knecht! (M. v. Ebner-Eschenbach)

Dienstag 16. 1736 † Physiker und Naturforscher Fah-
renheit. — Fördere und erwarte wenig von den Men-
schen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)

September 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns.
Mittwoch 17. nes.—Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (J. W. Goethe)



Donnerstag 18. 1786 * J. Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

Alexander v. Humboldt,
* 14. Sept. 1769, † 6. Mai
1859 in Berlin. Naturforscher und Geograph. Sein Streben ging nach umfassender Kenntnis der Naturerscheinungen des Erdalls. Seine Forschungsreise nach Südamerika wurde vorbildlich. Er war Gründer der Pflanzengeographie u. der meteorologischen (Wetter) Beobachtungsstationen. „Kosmos.“

Freitag 19. 1802 * Kossuth, ungarischer Freiheitskämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. — Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)



Samstag 20. 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — 1898 † Th. Fontane. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)

Leonhard Euler, großer, zweifellos vielseitigster Mathematiker. * Basel 15. April 1707, † 18. September 1783. Wurde 16jährig Basler Magister, 23jährig Prof. in Petersburg. Mächtiger Förderer der Mathematik auf allen Gebieten. Praktische Verwendung in der Musik, der Optik, im Schiffsbau usw. Obwohl erblindet, unermüdlicher Arbeiter.



Walter Scott, englischer Schriftsteller, Schöpfer des historischen Romans. Edinburg * 15. August 1771, † 21. Sept. 1832. „Ivanhoe“ schildert die Zeit des Königs Rich. Löwenherz, „Kenilworth“ die der Königin Elisabeth, „Quentin Durward“ die Ludwigs XI. v. Frankreich. Scotts gehaltvolle Romane wurden in fast alle europ. Sprachen übersetzt.



Arthur Schopenhauer, berühmter Philosoph, * 22. Febr. 1788 Danzig, † 21. Sept. 1860 Frankfurt. Erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Studien. Weiser des Welt-Schmerzes, Pessimismus. Hauptwerk „Die Welt als Wille u. Vorstellung“. Gemeinverständliche Darstellungsgabe, besonders in den kleinen, geistreichen Schriften.

September 19 v. Chr. † Vergil. — Viel zu viel Wert auf die Meinung anderer zu legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

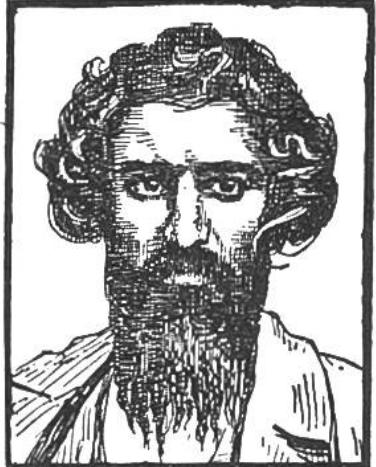
Montag 22. 1499 Friede zu Basel, Schwabenkrieg. — 1593 * Kupferstecher Merian. — Unsere Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

Dienstag 23. 1791 * Körner. — 1882 † Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Mittwoch 24. 1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Genüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)

September

Donnerstag 25. 1799 Zweite Schlacht b. Zürich, Massena besiegt die Russen. — 1849 † J. Strauss, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.



Freitag 26. 1815 Abschluß der Heiligen Allianz. — Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein Laster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

Giovanni Segantini, der Maler d. Engadins, * 15. Jan. 1858, Arco, Oberitalien, † 28. Sept. 1899 Schafberg b. Pontresina. Schweinehüter, bildete sich zäh aus dauernd zum Maler aus. Steigerte d. Bedeutung der Figur in der Landschaft. Eigene Art des Farbenauftrags, um die Sonnigkeit der Hochtäler darzustellen (Segantini-Museum in St. Moritz).

Samstag 27. 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn Stockton=Varlington (England). — Ein redlich Wort macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)



Sonntag 28. 1803 * Ludwig Richter, Maler in Dresden. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert. — Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)

Louis Pasteur, franz. Chemiker, * 27. Dezember 1822, † 28. September 1895. Entdeckte Verfahren, um Zersetzungsprozesse, besonders von Getränken u. Speisen, zu verhüten u. Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Förderte die Erzeugung von Krankheitsgegengiften. Gründete 1889 das berühmte „Institut Pasteur“ in Paris.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, * 1711 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Windelmann u. Goethe gefordert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, * 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“, große, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolg u. starb im Elend.

September 1703 * Fr. Boucher, französ. Maler. — **Montag 29.** 1758 * Admiral Nelson. — Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

Dienstag 30. 1874 Der erste Weltpostkongress, Bern wird Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begeht, dem mangelt viel.

Oktober 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (L. Savre, Bahneröffng. 1882). — Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

Donnerstag 2. 1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 * großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden.

Monatspiegel

Wetterregeln

Ottobergewitter sagen beständig,
Der künftige Winter sei wetterwendig.
Warmer Otttober bringt fürwahr
Uns sehr kalten Februar.

Bringt der Otttober viel Frost u. Wind,
So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Otttober im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
1918	6,6	-1,3	15,1	55	9	108
1919	5,2	-2,1	17,6	56	13	87
1920	8,2	-2,1	17,3	9	3	68
1921	10,8	-0,9	21,4	25	4	209
1922	6,4	0,0	20,8	111	19	58
vielj. Durch- schnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

Blöcke in die Natur

Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf d. Winter.

— Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer größer werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Große! Entstehung der Täler.

Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorckerbabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

Hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen. — Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren.



Sternbild

Skorpion

Otttober

Jagd und Fischerei

Die „allgemeine Jagd“ 1. Otttober bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Ott. bis 31. Dez. Schonzeit für See-, Fluss- und Bachforellen; vom 1. Ott. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen.

Handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäder; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

In weiter Welt

Erntezzeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp.u. Niederschlagsmgl.

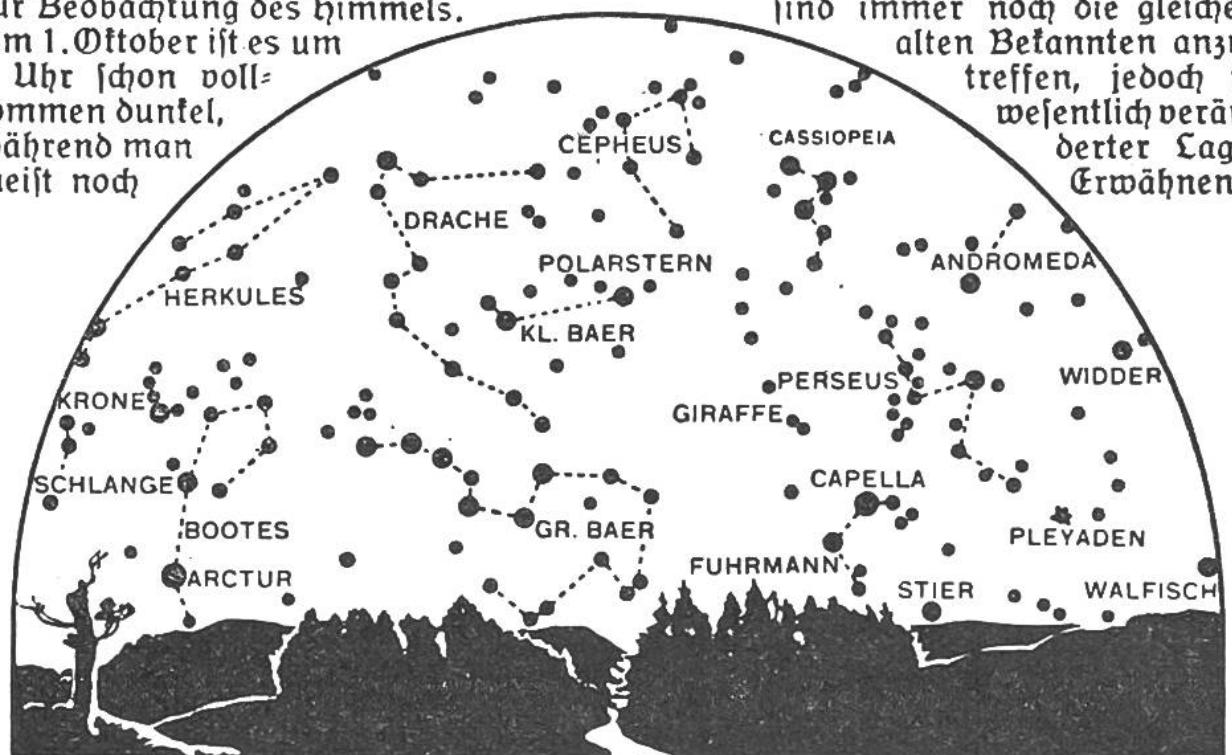
Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan	-15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta ..	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin .	9,4	49	Sanfranc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom ..	16,4	106	R.d.Janei.	22,6	78
Konst. .	16,6	65	Sydney ..	17,4	78
Petersb.	4,5	44	Sanjibar .	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41

Sternkarte 1. Oktober

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels.

Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen alten Bekannten anzutreffen, jedoch in wesentlich veränderter Lage. Erwähnens-



West Sterngröße

● = 1, ● = 2

Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends

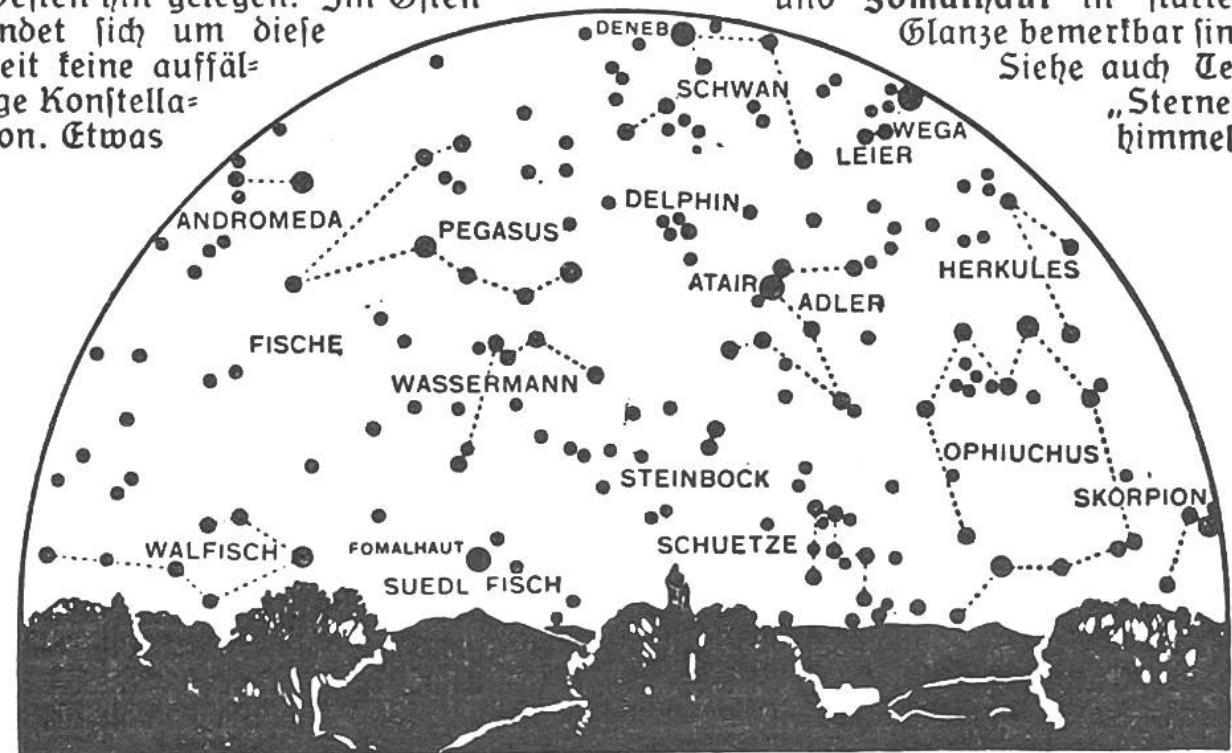
Ost Sterngröße

● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

wert sind die Sternbilder von Bootes, Krone und Hercules, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo Deneb, Vega, Altair und Somalhaut in starkem Glanze bemerkbar sind. Siehe auch Tafel "Sternenhimmel".



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2

Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends

West Sterngröße

● = 3, ● = 4

Oktober 1722 * Maler Tischbein. — 1910 Ausrufung der Republik in Portugal. — Treu dem Gejätz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)



Samstag 4. 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. — 1797 * Jeremias Gotthelf. — Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

Domenico Vela, ital.-schweiz. Bildhauer, *1820 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. Steinbildhauer-Lehrling, Bildhauer in Mailand und Rom. Soldat im österr.=piemont. Krieg. Schuf 26jährig d. Kolossalstatue „Spartacus“. Strebte nach der klassisch schönen Linie. Werke: „Verzweiflung“, „Opfer des Gotthardtunnels“ (Museum in Ligornetto).

Sonntag 5. 1582 Gregorianisch. Kalender eingeführt. — 1799 * Priesnitz (Wasserheilkunde). — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)



Montag 6. 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)

Rembrandt van Rijn, der größte holländische Maler u. Radierer. *15. Juli 1606, † Amsterdam 4. Okt. 1669. Eigenartige, geistvolle Darstellung, Kühnheit in malerischer Behandlung, schärfste Erfassung der Wirklichkeit. Aus Schatten u. Dunkel lässt Rembrandt den Mittelpunkt des Bildes hell aufleuchten. Porträts, Kompositionen, Landschaften.



Miguel de Cervantes,
* 1547, † 1616, spanischer Dichter von Weltrenf, durch sein Werk „Don Quijote“, in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit törichtem Humor erzählt. Sein eigenes Leben war gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht und Aufstandsversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.



Giuseppe Verdi, größter ital. Opernkomponist, * 10. Okt. 1813, † Mailand 27. Jan. 1901. Seine Musik ist effektvoll, dramatisch und zugleich volkstümlich melodisch. „Rigoletto“, „Der Troubadour“, „La Traviata“, „Othello“, „Falstaff“, „Aida“, letztere wurde zur Einweihungsfeier des Suezkanals 1870 für den Vizekönig von Ägypten verfaßt.

Oktober

Dienstag 7. 1807 Erstes Dampfschiff fährt auf dem Hudson (Sulton). — Je mehr Urteil jemand hat, desto langsamer geht er ans Verurteilen.

Mittwoch 8. 1803 † V. Alfieri, ital. Dramat. — Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

Donnerstag . 1874 Gründung d. internat. Postvereins, Bern. — Wohltaten hören auf, Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)

Freitag 10. 1684 * Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1861 * Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

Oktober

Samstag 11. 1841 *Komp. Hegar, Basel.— In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Hirnlicht, das große stille Leuchten! (C. S. Meyer)



Sonntag 12. 1492 Kolumbus landet in Amerika.
1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive.
— Jeder Tag ist des andern Lehrmeister. (Sprichwort)

Conrad Ferdinand Meyer,
großer schweiz. Dichter,
* Zürich 11. Okt. 1825,
† 28. Nov. 1898. Schuf
den großen Stil des ge-
schichtl. Romans u. der
geschichtl. Novelle. „Jürg
Jenatsch“, „Der heilige“,
„Gustav Adolfs Page“,
„Das Amulett“, „Die
Hochzeit des Mönchs“.
Tiefer, formvollendeter
Balladendichter u. Ly-
riker. „Huttens letzte
Tage“, sowie Gedichte.

Montag 13. 1821 * Rudolf Virchow, großer Arzt
und Forscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je
mächtiger röhrt er unsre Menschlichkeit. (C. S. Meyer)



Dienstag 14. 1806 Doppelschlacht bei Jena u. Auer-
stedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, so-
bald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)

Demosthenes,
der größte Redner des
Altertums, * 383, † 322
v. Chr. War von glü-
hender Vaterlandsliebe
besetzt; trat in groß-
artigen Reden gegen
die Unterdrücker Athens
(Philip und Alexander
d. Gr.) auf. Er hatte
von Natur schwache
Stimme und eine un-
deutliche Aussprache,
korrigierte sich durch
ausdauernde Übungen.



Lucas Cranach, der Ältere, * Oktober 1472, † 16. Oktober 1553 in Weimar. Lebte zur Zeit der Reformation. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz Deutschland mit Portraits, Altarbildern und Holzschnitten. Er machte den Renaissancestil in Deutschland volkstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen Götterszenen.



Heinrich von Kleist, bedeutender deutscher Dramatiker und Erzähler. * 18. Oktober 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in scharf geprägtem Stil mit greifbarer Anschaulichkeit zumeist seltsame Gegenstände. „Die Hermannsschlacht“, „Prinz von Homburg“ und „Michael Kohlhaas“, die ergreifende Geschichte des beleidigten und verirrten Rechtsgefühls.

Oktober Mittwoch 15. 1608 * E. Torricelli, Erfinder des Barometers. — 1852 † Turnvater Jahn. — Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (Cicero)

Donnerstag 16. 1708 * A. v. Haller, gr. Gelehrter, Bern. — 1. 26 * Chodowiecki, großer Kupferstecher. — Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist. (Haller)

Freitag 17. 1797 Sriede zu Campo Formio. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (W. Goethe)

Samstag 18. 1678 † Jacob Jordaens, niederländischer Maler, Antwerpen. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

Oktober

202 v. Chr. Schlacht bei Zama. —
Sonntag 19. Die Gestalt der Erde geht vorüber,
gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (J. Gotthelf)



Alfred Nobel,
schwedischer Chemiker,
* 21. Ott. 1833, Stockholm, † 10. Dez. 1896.
Erfinder des Dynamits
1866, der Sprenggela-
tine 1875, des Ballistits
(rauchschwaches Pul-
ver). Begründer der No-
belpreisstiftung (alljähr-
lich fünf Preise von je
Fr. 180,000 für größtes
Verdienst um Physik,
Chemie, Medizin, Lite-
ratur und Weltfrieden).

Montag 20. 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)

Dienstag 21. 1790 * Lamartine. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.



Jeremias Gotthelf,
(Albert Bitzius), großer
schweizer. Erzähler aus
dem Volksleben, * 4. Ott.
1797, † 22. Ott. 1854.
Pfarrer in Lützflüh im
Emmental. Seine ländli-
chen Erzählungen: „Uli
der Knecht“, „Anne
Bäbi Jowäger“, „Lei-
den und Freuden eines
Schulmeisters“ usw. su-
chen das Volk zu Ein-
fachheit und gesunder
Sittlichkeit zu erziehen.

Mittwoch 22. 1797 Das Veltlin kommt zur zisalpin.
Republik. — 1811 * Franz Liszt, Komp. — Kehrt, wenn
ihr flagt, die Augen in eure Häuser! (Jer. Gotthelf)



François Appert, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren v. Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



Evangelista Torricelli, ital. Mathematiker und Physiker. * 15. Oktober 1608, † 25. Ott. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematik- und Physikprofessor in Florenz. Erfand 1643 das Barometer und studierte 'die Schwanungen des Instrumentes z. Erkennen der Veränderungen der Luft'. Er verfertigte auch Mikroskope und große Linsen für Fernrohre.

Oktober 1801 * Lorzing, Komponist.— Rate
Donnerstag 23. deinen Mitbürgern nicht das Ange-
nehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

Freitag 24. 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag.— 1648 Westfälischer Friede.— Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

Samstag 25. 1767 * B. Constant, Schriftsteller, Lau-
sanne.— 1800 * Macaulay, gr. engl. Geschichtsschreiber.— Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

Sonntag 26. 1764 † Hogarth, engl. Maler.— 1842 * Wereschtschagin, gr. russischer Maler des Kriegselen-
des.— Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

Oktober

Montag 27. 1728 * Coot, berühmter engl. Weltumsegler. — 1870 Übergabe von Metz. — Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir. (Sprichw.)



Dienstag 28. 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

Bernard Palissy, 1510-1590. Kunstsöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Gründer der Kunstkeramik in Frankreich. Er schuf sehr schöne Tonvasen mit künstler. Figuren und die „Palissy-Schüsseln“, farb. emailierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.

Mittwoch 29. 1656 * Halley, englischer Astronom. — 1705 Große Überschwemmungen in Graubünden. — Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)



Donnerstag 30. 1741 * Angel. Kauffmann, Malerin. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)

Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiker (Sophokles, Aeschylus). * 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, † 406 v. Chr. Weil er ein fühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



Werner Siemens, * 1816, † 1892. Elektrotechniker, Erfindergenie (Vater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unterseeminen mit elekt. Zündung, Ortsbestimmung beschädigter Unterseeleitkabel, erste genaue Elektriz.-Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elekt. Bahn v. Begründete die Weltfirma „Siemens & Halske“.



Plato, „der Göttliche“, der erhabenste Denker des Altertums. * 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Lehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort „Akademos Garten“, „Akademie“ genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind noch heute von großem Einfluß.

Oktober 1517 † Fra Bartolommeo, italienischer Maler, Florenz. — Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

November 1757 * Canova, Bildh. — O bleibe treu den Toten, die lebend du betrübst, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

Sonntag 2. 1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwed. Sieg). — 1846 † Esaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

Montag 3. 1500 * Benv. Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

Monats spiegel

Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet,
Dies der Saat ihr Leben kostet.
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,
So wird der Winter meist gelind.
Sankt Elisabeth (19. Nov.) sagt's an,
Was der Winter für ein Mann.
Diel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dau. in Stunden
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
1918	3,0	-5,1	12,5	29	7	69
1919	1,6	-7,0	12,0	128	23	47
1920	2,0	-5,4	14,8	7	1	59
1921	0,2	-5,8	13,0	41	6	33
1922	1,6	-4,6	9,9	82	13	68
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

Blöde in die Natur

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermisst du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Misß die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, frante Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerenträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemen fühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

Hauswirtschaft

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten



Sternbild Schütze

November

beginnen. Weihnachtseinfäuse machen und Bestellungen aufgeben.

Fischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Fluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse; Krebse verboten.

Gesundheitsregeln

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungsfrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

Handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

In weiter Welt

E r n t e z e i t in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Kaffee, Zuderrohr, Bananen, Mais); Brasilien (Kaffee 16 Mill., Kaka 1 Mill.); Südafrika; China (Tee 0,3 Mill., Reis, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp.u.Niederschlagsmgl.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta ..	23	15
London.	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin .	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom ..	11,2	114	R.d. Janei.	23,6	109
Konst. .	11,8	97	Sydney ..	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar .	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt .	18	28



Hans Sachs,
Nürnberg, * 5. Nov.
1494, † 19. Jan. 1576.
„Schuh-Macher u. Poet
dazu.“ Gegen 6000 Ge-
dichte, Schwänfe und
Fastnachtsspiele. Der be-
deutendste Meistersinger.
Unter ihm war die höch-
ste Blütezeit der Schule.
Ihn feierten Goethe
(„Hans Sachsen's poeti-
sche Sendung“) und
Wagner („Die Meister-
singer von Nürnberg“).



Aloys Senefelder,
* Prag 6. Nov. 1771,
† München 26. Fe-
bruar 1834, Schauspieler,
wollte Musikblätter ver-
vielfältigen, erfand dabei
den Steindruck (Lithogra-
phie), Verfahren, das auf
der Unvermischbarkeit
von Wasser und Tinte be-
ruht. Nur die auf den
flachen Stein fettig auf-
getragene Zeichnung
nimmt Farbe an u. gibt
sie ab, nasse Stellen nicht.

November Dienstag 4. 1840 * Auguste Rodin, gr. franz. Bildhauer. — Daß Glück und Heil reichlich erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

Mittwoch 5. 1414 Eröffng. Konzil, Konstanz.— 1757 Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach.— Mein Kurzweil aber ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

Donnerstag 6. 1911 † Dichter Widmann.— Ein Jahrmarkt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein, verschleudre nicht dein Geld, und kauf' was Rechtes ein.

Freitag 7. 1332 Luzern tritt dem Bund der drei Waldstätte bei.— Mit Gewalt kann man Paläste niederringen, aber keinen Saustall aufbauen. (Greulich)

November 1620 Schlacht am Weißen Berge bei
Samstag 8. Prag (30jährig. Krieg). — In Zukunft
weiß ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)



Sonntag 9. 1799 Napoleon I. Konsul. — 1818 * Turgenjew, russ. Dichter. — Wohl dem, der frei von Schuld
und Sehle bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

John Milton, großer englischer Dichter und hervorrag. Partei-gänger Cromwells, * 9. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: „Das verlorene Paradies“. Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders aber auf Klopstock, eingewirkt. Übersetzung vom Zürcher Schriftsteller Bodmer.

Montag 10. 1697 * William Hogarth, englischer Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht,
rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)

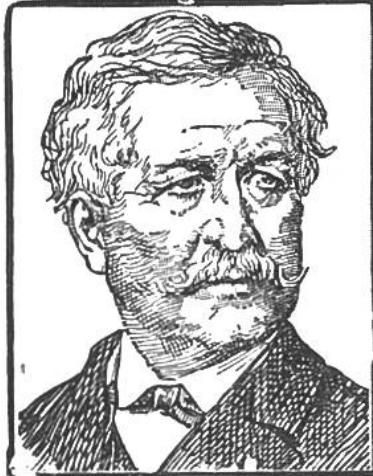


Dienstag 11. 1821 * Dostojewskij, großer russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr,
fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)

Friedrich Schiller, der größte deutsche Dramatiker. * 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Geschichts-Professor in Jena. Nach den revolutionären Jugenddramen („Räuber“) ward er der Schöpfer der hist. Tragödie („Wallenstein“). Gedankentiefer Lyriker. Einem frühfranken Körper rang er mit heldenhafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab.



Ludwig Uhland,
der volkstümlichste deut-
sche Balladendichter,
* 26. April 1787 Tübin-
gen, † 13. November
1862. Schöpfte seine Stof-
fe vorwiegend aus der
Ritterzeit. „Taillefer“,
„Bertrand de Born“,
„Des Sängers Fluch“. Vor-
züglicher Erforscher
der alt- und mittelhoch-
deutschen Literatur, be-
sonders auf dem Ge-
biete des Volksliedes.



Ferdinand de Lesseps, franz. Ingenieur, * 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Suezkanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panama-Kanal, musste die Arbeit wegen Finanznot und Sieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerik. Oberst Goethals beendet. Goethalsrottete vorerst die Fliegen und damit die Seuchenanziedlung aus.

November 1757 * Jacobus Bellamy, holländischer Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

Donnerstag 13. 1474 Sieg der Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 * Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

Freitag 14. Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Mißgeschide hoffen, dent des Sturms bei heitner Zeit! (Salis-Seewis)

Samstag 15. 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 * J. K. Lavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Lavater)

November 1848 Wahl des ersten Bundesrates:
Sonntag 16. Surrer, Ochsenbein, Druey, Naeff,
Franjini, Frey, Munzinger. Fester Wille schafft Wunder.



Montag 17. 1917 † A. Rodin, großer franzöf. Bildhauer. — Bereiche deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

Louis Daguerre,
* 18. November 1789, †
10. Juli 1851, war erst
Pariser Steuerbeamter,
dann Theatermaler, ent-
deckte 1837 die Photogra-
phie (Daguerreotypie,
photogr. Verfahren mit
iodierten Silberplatten
und Quecksilber-Entwick-
lung). (Kopie auf Papier
1839 von Fox Talbot; An-
wendung der Gelatine-
platten, vom engl. Arzte
Maddox 1871 erfunden.)

Dienstag 18. 1736 * Anton Graff, Maler, Winterthur. — 1832 * Polarforscher Erik Nordenstiöld. — Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)



Mittwoch 19. 1869 Eröffnung des Suezkanals, 1805 * Leiseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Basedow)

Bertel Thorvaldsen,
gr. isländ. Bildhauer,
* 19. Nov. 1770, † 24.
März 1844. Mit Vorlie-
be schuf er ideale grie-
chische Göttergestalten.
Nach seinem Modell
wurde 1820 der Löwe
von Luzern als Denk-
mal für die bei der Ver-
teidigung der Tuilerien
1792 gefallenen Schwei-
zer in die Felswand
des Gletschergarten zu
Luzern eingehauen.



Phil. Em. v. Sellenberg,
* 27. Juni 1771 Bern,
† 21. Nov. 1844 in Hofwil. Wirkte 28jährig als
Gesandter in Paris mit
Erfolg zur Erleichterung
der Schweiz in schwerer
Zeit. Zurückgekehrt wid-
mete er sich der Ver-
edlung des Schweizer-
volkes; gründete auf sei-
nem Gut Hofwil muster-
gültige Lehranstalten
für Landwirte, Lehrer
u. verwahrloste Kinder.



Franz Buchser,
hervorragender Maler,
Solothurn * 15. August
1828, † 22. November
1890. Abenteuerlatur.
Soldat in der päpstlichen
Garde. Reisen in Spa-
nien, Marokko, Amerika.
Malte reichbewegte Bil-
der aus fremdem Volks-
leben, „Szenen aus dem
amerikanischen Bürger-
krieg“ u. a. Franz Buch-
ser ging in der Farben-
gebung fñhn neue Wege.

November
Donnerstag 20. 1497 Der Portugiese Vasco da Ga-
ma umschifft die Südspitze v. Afrika.
— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

Freitag 21. 1694 * Voltaire, franz. Schriftsteller.—
1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Lausanne. — Der
Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

Samstag 22. 1767 * Andreas Hofer.— 1780 * Kom-
ponist Konradin Kreuzer. — Die Arbeit hält drei Übel
von uns fern: Langeweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Sonntag 23. 1797 Konsul Bonaparte kommt nach
Lausanne u. wird als Befreier empfangen.— Schau vor-
wärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

November 1356 Großes Erdbeben in der Schweiz,
Montag 24. besonders in Basel, wo Wohnhäuser
u. d. Bischofspalast einstürzten.—Nütze den Tag. (Horaz)



Dienstag 25. 1562 * Lope de Vega, genialster dramatischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

H o m e r,
der größte epische Dichter, lebte um 850—800 v. Chr. Sieben griechische Städte stritten sich um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem Leben ist uns nichts bekannt. Seine Werke sind die „Ilias“, die den trojanischen Krieg, und die „Odysssee“, welche des Odysseus Irrfahrten u. Heimkehr schildern. Übersetzung von J. H. Voß.

Mittwoch 26. 1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)

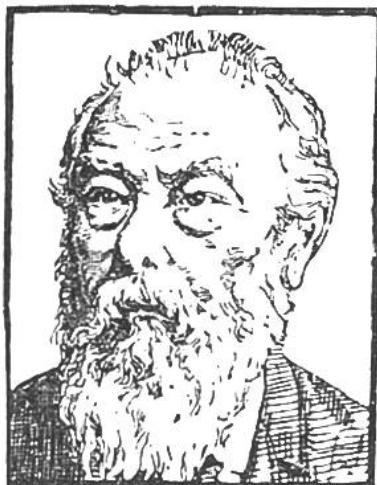


Donnerstag 27. 1701 * Schwed. Physiker Celsius. — 1895 † Alexandre Dumas d. Jg., franz. Schriftsteller. — Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.

Peter Henlein,
lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die ersten Taschenuhren, ihrer Form wegen „Nürnberger Eier“ genannt. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden v. Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhrn erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel v. Galilei.



Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, *1811, †1899. Erfand den Bunsen-Brenner u. das Bunsen-Element, entdeckte 1860 das Magnesium-Licht, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. chemischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie u. Astronomie sehr wichtig ist.



Turnvater J. Niggeler, *1816, †1887 in Bern. Hauptförderer des Turnwesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, in Chaud-de-Fonds, Locle, an der Kantonschule Zürich; von 1863 an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfasste die erste „Turnschule“.

November 1830 * A. Rubinstein, Komponist. — **Freitag 28.** 1898 † C. S. Meyer. — Der Quell aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

Samstag 29. 1797 * Donizetti, Komponist. — 1802 * W. Hauff. — 1803 * Architekt Semper. — 1839 * Anzengruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Sonntag 30. 1835 * Mark Twain, amerik. Humorist. — Lärm tut nichts zur Sache: oft gäert eine Henne, als hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (M. Twain)

Dezember 1825 * Karl Schenck, volkstümlicher Bundesrat, zu Bern. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

Monatspiegel

Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern.
Dezember kalt mit Schnee,
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,
Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee,
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinbau- in Stunden
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	-9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
1918	2,9	-5,2	11,6	139	17	53
1919	1,3	-11,5	11,5	147	19	42
1920	-0,3	-10,6	11,7	41	5	12
1921	0,2	-8,2	11,2	21	7	42
1922	-0,5	-10,0	7,8	104	16	57
vielj. Durch- schnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

Blüte in die Natur

Hüttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennst. — Beobachte am 21. Dezember (fürzest. Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner. An dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring siehst du die daran gewickelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften. Dahlien- u. Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mäßig gießen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und falten. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

Hauswirtschaft

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungsörper frieren leicht ein und springen.

Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

Gesundheitsregeln

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

Handel, Gewerbe

Weihnachtseinfäuse sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

In weiter Welt

E r n t e z e i t in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken)
Britisch-Indien (Baumwolle 1,5 Mill., Brotfruchtbau, Bananen).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchajan	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta ..	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin .	0,8	48	SanFranc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom ..	7,6	82	R.d.Janei.	25,1	138
Konst. .	7,6	120	Sydney ..	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sansibar .	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



Horatius (Horaz), größter römischer Lieberdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). * 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte griech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunstfreund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Sprache. Beeinflußte wie Vergil (Verfasser von Helden- und Landwirtschaftl. Lehrgedichten) die spätere Dichtkunst.



Wolfg. Amad. Mozart, einer der größten u. genialsten Musiker. * Salzburg 27. Januar 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musik. Wunderkind. Unermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Violinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: „Zauberflöte“ ic. Melodiose aber ernste Musik.

Dezember Dienstag 2. 1804 Krönung Napoleons I. — 1805 Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

Mittwoch 3. 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

Donnerstag 4. 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu. — 1795 * Thomas Carlyle, engl. Geschichtsschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

Freitag 5. 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Dezember 1840 * Arnold Ott, Luzerner Dichter.
Samstag 6. — 1892 † Werner Siemens. — Das Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)



Sonntag 7. 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundeschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Ausfluß des Edelsten u. Besten unseres Innern. (Jean Paul)

Björnstjerne Björnson, norw. Dichter, *8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Literatur, durch seine Dorfgeschichten („Arne“ u. „Synnöve Solbaffen“), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Fallissement“, „Über unsere Kraft“), in denen er Fragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.

Montag 8. 1815 * Maler Adolf von Menzel. — 1844 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer frei sein will, muß weise sein und gut. (John Milton)



Dienstag 9. 1315 Bundeschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)

Antonis van Dyck, einer der größten Porträtmaler. * 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, London. Gehilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leucht. Farben Rubens, liebt er kühles Stahlblau und Weiß. In Leben u. Kunst früh vollendet.



Hector Berlioz, hervorragender Ton-dichter, „der französische Beethoven“. *Grenoble 11. Dez. 1803, † Paris 8. März 1869. Kühner Neuerer in der Instrumentalmusik, die er um eigenartige phantastische Wirkungen bereicherte. Sein Hauptwerk „Fausts Verdammung“. Opern: „Benvenuto Cellini“, „Die Trojaner“, „Romeo und Julia“, u.a.m.



Albrecht von Haller, der größte schweizer. Dichter des 18. Jahrhunderts, und Gelehrter von Weltruf, * Bern 16. Oft. 1708, † 12. Dez. 1777 daselbst. Anatom, Botaniker und Physiologe. Seine gedanken- und bilderschweren Gedichte sind der Anfang einer nationalen Poesie („Die Alpen“) ic. Haller hat tief nachgewirkt, namentlich auf S. Schiller.

Dezember Mittwoch 10. 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in Frankreich eingeführt. — Geduld! Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

Donnerstag 11. Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

Freitag 12. 1602 Genfer Escalade. — Du hast nach reifer Müh', nach durchwachten Jahren erst, wie viel uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

Samstag 13. 1565 † Konr. Gesner, Zoologe, Zürich. — 1769 † Chr. S. Gellert, Dichter. — 1797 * Heinr. Heine. — Wo ist ein Helden-tum ohne Menschenliebe?

Dezember 1610 * Teniers, niederl. Maler. —
Sonntag 14. Mut! Auch bei allen Schwächen des
Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)



Montag 15. 1801 * Ignaz Scherr, berühmter Taub-
stummenlehrer. — 1802 * Dan. Colladon, Genfer Phy-
siker. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Th. Carlyle)

Ludwig van Beethoven,
gewaltiger Tondichter.
† 16. Dez. 1770, † Wien
26. März 1827. Schöpfer
des großen Symphonie-
Stils. Obgleich zuletzt
fast taub, schuf er mit
gesteigerter Schöpfer-
kraft immer herrlichere
Werke, in denen die
Sehnsucht einer großen
Seele nach Verklärung
ringt. 9 Symphonien,
Klavier- und Kammer-
werke. Oper: „Fidelio“.

Dienstag 16. 1770 * Ludw. v. Beethoven. — 1897 †
Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was
du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)



Mittwoch 17. 1513 Eintritt von Appenzell in den
Bund. — 1875 * Berner Zoologe Volz. — Das beste
Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

Humphry Davy,
erfolgr. englischer Che-
miker, * 17. Dez. 1778,
† 29. Mai 1829 in Genf.
Zuerst Apothekerlehr-
ling; betrieb eifrig che-
mische und physikalische
Studien. Mit 24 Jah-
ren Chemieprofessor in
London. Entdeckte das
Kalium u. das Natrium,
konstruierte die Sicher-
heitslampe f. Bergwer-
ke, die hunderttausen-
den das Leben rettete.



Karl Maria von Weber, deutscher Opernkomponist, * 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz“ die deutsche Oper mit national-romantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe“ u. zum „Oberon“ ab. Melodie und Wärme und echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.



Jean Racine, der größte französische Dramatiker, * 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der griechischen Geschichte. Geschichtschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie“, „Iphigénie“, „Andromaque“.

Dezember 1775 Beginn des nordamerikan. Be-
Donnerstag 18. freiungskrieges. — Nur das wahr-
haft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (K. M. Weber)

Freitag 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, und bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

Samstag 20. 1813 Fall der Mediationsakte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigfaltig ist, der ist nicht wahr. (Carl Spitteler)

Sonntag 21. 1375 † G. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 * Leopold Ranke, deutscher Geschichtsschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

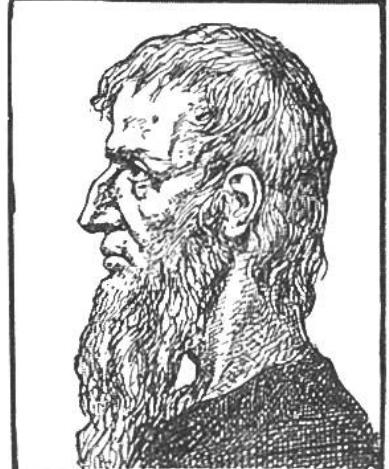
Dezember 1481 Freiburg und Solothurn werden
Montag 22. in den Bund aufgenommen. — Nur
die Sache ist verloren, die man aufgibt. (G. E. Lessing)



Dienstag 23. 1789 † Abbé de l'Epée, Schöpfer der
TaubstummenSprache. — Von drückenden Pflichten kann
uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien.

Richard Arkwright,
engl. Mechaniker, * 23.
Dez. 1732, † 3. August
1792. Ursprünglich Bar-
bier, widmete sich tech-
nischen Studien. Er er-
fand mit Uhrmacher Kug
1768 die Spinnmaschine.
Seine erste Spinnerei
wurde durch Pferde
betrieben, eine zweite
dann durch Wasserrad
(Watergarn). (Späte-
re Verbesserungen von
Jents: Die Ringspindel.)

Mittwoch 24. Herr, nimm mir, was mich trennt von
dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm
dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Flüe)



Donnerstag 25. 800 Krönung Karls d. Gr. zum röm.
Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde
Glück besteht in beständiger, nützlicher Arbeit. (Hiltiy)

Nikolaus von der Flüe,
* 21. März 1417, † 21.
März 1487. Familien-
name Löwenbrugger.
Zuerst Bauer, Krieger,
Landrat von Unterwal-
den, lebte von 1467 an
als Einsiedler im Ranft.
Am 22. Dez. 1481 gelang
es ihm, die ob der Bur-
gunderbeute entzwei-
ten Eidgenossen, deren
Abgesandte in Stans
tagten, zu versöhnen.
(„Stanser Verkommnis“)



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom, * 27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Lehre des Kopernikus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.



Pictet de Rochemont, * Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Hob Industrie u. Landwirtschaft. Verkündete 1813 die Unabhängigkeit Genfs. Als schweizerischer Abgesandter zum zweiten Pariser Frieden 1815 erreichte er „im Interesse Europas“ die Anerkennung der schweiz. Neutralität. Eine segensreiche Tat, besonders wieder für heutige Zeit.

Dezember 1762 * v. Salis-Seewis, Graubündner
Freitag 26. Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (Georg Herwegh)

Samstag 27. 1822 * Louis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

Sonntag 28. 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinnige. (Cicero)

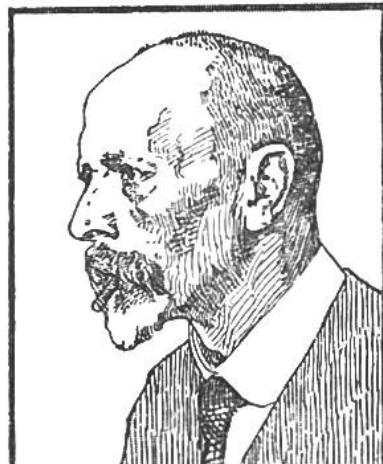
Montag 29. 1843 * Carmen Sylva, Dichterin. — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuß: das Schöne (C. Sylva)

Dezember

Dienstag 30. 1525 † Jakob Suggen in Augsburg. —
1819 * Theodor Fontane, Dichter. —
Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)



A d a m R i e s ,
* 1492, † 1559 in Annaberg,
Rechenmeister
in Erfurt und Annaberg (Sachsen); schrieb
d. ersten Lehrbücher der
praktischen Rechenkunst:
„Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel,
Eimer und Pfundgewicht“. Sein Name ist
sprichwörtlich als Be-
kräftigung der Richtig-
keit („macht so und so
viel nach Adam Ries“).



Wilhelm Balmer,
feinsinniger Maler und
Radierer, * 18. Juni 1865
Basel, † 1. März 1922
Bern. Seine Portraits
zeichnen sich durch mei-
sterhafte Zeichnung, na-
turgetreue Wiedergabe
u. liebenswürdige Auf-
fassung aus. Er hat mit
Welti d. Landsgemeinde-
bild im Ständeratsaal
gemalt. Balmer ist der
Zeichner unserer Bild-
nisse berühmter Männer.

Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop ...	März 24	Euler ...	Sept. 18	Lafontaine	April 13	Schiller .	Nov. 10
Agassiz ..	Mai 28	Euripides	Ott. 30	Caplace..	März 28	Schopen=	
Ampère .	Juni 10	Savre ...	Jan. 29	Lavoisier.	Aug. 16	hauer .	Sept. 21
Amundsen	Juli 16	Sellenberg	Nov. 21	Lenau ..	Aug. 15	Schubert	Jan. 31
Andersen	Aug. 4	v. d. Slüe	Dez. 25	Leonardod.	O. Mai 2	Schumann	Juni 8
Anker ...	Juli 15	Franklin.	Jan. 17	Lesseps ..	Nov. 15	Scott....	Sept. 21
Appert ..	Ott. 23	Freiligrath	Juni 17	Lessing ..	Jan. 22	Segantini	Sept. 28
Aristoteles	März 17	Gulton ..	Febr. 24	Lincoln .	April 21	Senefelder	Nov. 6
Arkwright	Dez. 23	Galilei ..	Jan. 8	Linné ...	Jan. 10	Shake=	
Bach ...	März 21	Gellert ..	Juli 4	Lister....	April 5	speare .	April 23
Balmer .	Dez. 31	Girard ..	März 6	Livingstone	Mai 1	Siemens	Ott. 31
Beecher=		Gluck....	Juli 3	Mark Aurel	Juli 23	Sofrates	Sept. 12
Stowe.	Juli 1	Goethe .	Aug. 28	Marconi	Jan. 13	Sopholles	Juni 16
Beethoven	Dez. 16	Gotthelf	Ott. 22	Mendelssohn	Feb. 3	Spitteler.	April 24
Berlioz .	Dez. 11	Graff ...	Juni 22	Meyer ..	Ott. 11	Spyri ...	Juni 13
Bessemer	März 15	Grundtvig	Sept. 2	Michelangelo	Feb. 18	Stael....	Juli 14
Björnson	Dez. 8	Guericke.	Febr. 9	Millet ..	Jan. 20	Stämpfli	Mai 15
Böcklin ..	Jan. 16	Gutenberg	April 10	Milton ..	Nov. 8	Stanley .	Jan. 28
Brahms .	Mai 7	Hals	Mai 27	Molière .	Febr. 17	Stauffer	Sept. 2
Braille ..	Jan. 4	Haller ..	Dez. 12	Montgolfier	Juni 26	Stephenson	Juni 9
Buchser .	Nov. 22	Händel ..	April 14	Morse ..	April 27	Suttner .	Juni 21
Bunsen..	Nov. 28	Haydn ..	April 1	Mozart ..	Dez. 5	Thorwald=	
Calame..	März 19	Hebel ...	Mai 10	Müller ..	Jan. 3	sen ...	Nov. 19
Cervantes	Ott. 7	Helmholz	Sept. 8	Murillo .	April 3	Tizian...	Aug. 31
Chamisso	Aug. 21	Henlein .	Nov. 27	Newton .	März 31	Tolstoi ..	Sept. 9
Chopin .	März 1	Herder ..	Aug. 25	Niggeler	Dez. 1	Töpffer .	Jan. 25
Coof	März 4	Hodler ..	März 14	Nobel ...	Ott. 21	Torricelli	Ott. 25
Corneille	Ott. 1	Hokusai .	Aug. 8	Palissy ..	Ott. 27	Tschudi .	Febr. 5
Corot ...	Juli 28	Holbein .	März 12	Papin ..	Aug. 22	Uhland .	Nov. 13
Cranach .	Ott. 16	Homer ..	Nov. 24	Pascal ..	Juni 19	Vela	Ott. 3
Cuvier ..	Aug. 7	Horaz ...	Dez. 2	Pasteur..	Sept. 28	Velasquez	Juni 6
Daguerre	Nov. 18	Howe ...	Juli 9	Pestalozzi	Jan. 12	Verdi ...	Ott. 10
Dante ..	Sept. 14	Hugo ...	Febr. 26	Pictet ..	Dez. 29	Veronese	April 19
Davy ...	Dez. 17	Humboldt	Sept. 17	Plato ...	Nov. 3	Vigée=	
Defoe ...	April 26	Ibsen ...	Mai 23	Racine ..	Dez. 21	Lebrun	April 16
Delacroix	Aug. 13	Jacquard	Juli 7	Raffael .	April 6	Vinet ...	Mai 4
Demosthenes	Ott. 14	Jeanrichard	Aug. 11	Réaumur	Febr. 29	Virchow .	Sept. 5
Dickens .	Febr. 7	Jenner .	Mai 17	Reis	Jan. 7	Volta ...	März 8
Drais ...	Aug. 1	Kant ...	Febr. 12	Rembrandt	Ott. 4	Voltaire .	Mai 30
Dufour .	Juli 14	Kauffmann	Sept. 29	Ries	Dez. 30	Wagner .	Mai 22
Dunant .	Mai 8	Kocher ..	Aug. 25	Riggenbach	Juli 25	Washington	Feb. 22
Dürer ..	April 6	Keller ..	Juli 19	Robert ..	Mai 13	Watt ...	Aug. 19
Djed	Dez. 9	Kepler ..	Dez. 27	Röntgen	März 27	Weber ..	Dez. 18
Ebner=		Kleist ...	Ott. 18	Rousseau	Juni 28	Welti ...	Juni 4
Eschenbach	Sept. 13	König ..	Jan. 24	Rubens .	Juni 29	Widmann	Febr. 20
Edison ..	Febr. 10	Kolumbus	Mai 19	Sachs ...	Nov. 5	Wilberforce	Juli 29
Escher v.		Kopernikus	Mai 24	Saussure	Febr. 17	Wöhler .	Juli 31
d. Linth	März 9			Scheuchzer	Juli 22	Wright ..	Juni 1

Der Sternenhimmel.

Man beachte die Karten im Kalendarium, 1. Jan., 1. April, 1. Juli, 1. Okt.

Wenn die Sonne unter den Horizont gesunken ist, beginnen auf dem Firmament zuerst die hellern und mit der Zeit auch die schwächeren Sterne zu funkeln. Wir wollen versuchen, uns in dieser Welt von Lichtern zurecht zu finden. Zu diesem Zwecke fassen wir markante Sterne in Gruppen zusammen und geben jeder Gruppe einen Namen. Schon die Astronomen der frühesten Zeiten, Chinesen, Chaldäer, Ägypter und Araber erleichterten sich die Orientierung am Himmel in dieser Weise. Die nachfolgende Beschreibung hält sich ganz im Rahmen der üblichen Sternbilderzeichnung, hingegen sollen bloß die auffälligsten Konstellationen besprochen werden.

Wenden wir uns gegen Norden, dann sind zu jeder Jahreszeit hier zu sehen der Große Bär oder Wagen, der Kleine Bär mit dem Polarstern, der Drache, Cepheus und Cassiopeia. Die genannten Sternbilder finden sich auf den Nordkarten vom 1. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Okt. Ihre Auffindung am Himmel sollte keine Schwierigkeiten bieten, weil die zusammengehörigen, größern Sterne auf den Karten durch Linienzüge verbunden sind. Dem Polarstern kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als derselbe fast gar nicht an der Bewegung der übrigen teilnimmt, sondern innert 24 Std. einen Kreis beschreibt, dessen Durchmesser etwa dem fünffachen des Vollmondes entspricht. Im Zentrum dieses Kreises liegt der nördliche Pol des Himmels, das ist der von keinem Stern besetzte Punkt, um den die tägliche Umdrehung des Firmaments erfolgt. Zur leichteren Auffindung des Polarsterns sind verschiedene Regeln in Vorschlag gebracht worden; es genügt die Angabe, daß er etwa halbwegs zwischen Großem Bär und Cassiopeia leicht durch seine vereinzelte Stellung neben schwächeren Nachbarn auffällt. Drei Sterne der Cassiopeia, sechs des Großen Bären und zwei des Kleinen Bären sind von zweiter Größe. Etwas weiter vom Polarstern abliegend heben sich durch ihren starken Glanz hervor die Wega in der Leyer, Deneb im Schwan, Capella im Fuhrmann, Pollux in den Zwillingen und Regulus im Löwen (siehe Karte für 1. Jan. 9 Uhr abends, nördliche Hälfte). Alle diese sind von erster Größe. Nach ihrer Helligkeit unterscheidet man nämlich zwischen Sternen erster, zweiter, dritter, vierter Größe.